Bezugspreis:

Bertefjähelich 1,50 Mik., durch die Pojt zugeffellt 1,92 Mik., bei der Pojt abgeholf 1,50 Mik.

Gratis - Beilagen: . Muffr. Conntagsblatt "Gterne und Blumen". . Mallauficher Landwirt".

3. Sommer- und Winterfahrpfam. 4. Wandhalenber m. Markteverzeichn. v. Raffau.

> Ericheint täglich aufer an Gonn- und Feiertagen.

# Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil; Bebahteur Dr. Allbert Sieber, Limburg. — Druck und Berlog ber Limburger Bereinsbrockerel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgiszelle oder beren naum 15 Pfg. Behlamenzeilen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme: Mur bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages bet der Expedition, in den auswärtigen Ugenturen dis zum Borabend. — Andatt werd nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Fernipred-Unichlug Ar. 8.

# Seil dem Kaiser!

Heil dem Kaiser, tönt es wieder Ueberall im deutschen Cand, Iubelnd fünden's Wort' und Lieder Aings im ganzen Vaterland; Heil Dir, Kaiser der Germanen, Der mit sester Hand bewahrt Treu das Erben seiner Ahnen, Deutsches Wesen, deutsche Art!

\* \*

Heil dem Kaiser, tönt es heute Auch im ganzen Erdenrund, Ueberall macht deutsche Freude Stolz sich heute jubelnd kund. Wer aus deutschem Blut geboren, — Ob er auch ein and'res Heim Fern der Heimat sich erkoren, — Heute denkt er doppelt heim.



Heil dem Kaiser, tont's im Guden,
Unter grünem Palmenreis,
Bei der Pracht der Tropenblüten,
Und in ew'gem Schnee und Eis;
Ueber aller Meere Wellen,
Die ein deutsches Schiff durchfährt,
Wird von deutschen Schiffstapellen,
Deutschlands Kaiser heut' geehrt.

\* \*

Heil dem Kaiser! Mächtig dringe Auswärts es zum Himmelsdom, — Wachse aus der Wünsche Schwinge Ein gewalt'ger Segensstrom! Rauschend rege sein Gesieder Heute Deutschlands stolzer Aar, Auf dem Erdtreis hall' es wieder: Heil dem Kaiser immerdar!

Immitten der Irrungen und Wirrungen der jungften Beit, die ben Gebanten ber Busommengebörigfeit von Seer und Bolf gu verlieren und gu verleugnen ichienen, angefichts ber fogialdemofratifchen Berfuche, ben Geift bes beutfcen Secres in Gegensatz zu dem des dentschen Bolfes gu ftellen, tut es gut, in der gehobenen Stimmung des Beburtstagsfestes unseres Kaisers sich bewust zu werden, daßt in dem Trager unferer Raiferfrone die Einheit deffen, was Berblendung, Parteifucht und Rlaffenhaß auseinander gerren wollen, verforbert, verbürgt und gefichert ift. Ein nationales Einheitsfest ift der Geburtstag des Raifers: da ichwinden bor ber leuchtenden Conne des Raifertums die Trübungen, die Schatten und Wirrfale bes Alltags. Da beiftt es: Gin Raffer, ein Bolf! Da ftimmen alle, die fich Im Geblut wie im Gemut gum Bollsfürftentum und Deutschtum befennen, ob fie unter ben Sahnen oder im burgerlichen Leben fteben, im Bunichen und Wollen für den berufenen höchsten Bertreter des deutschen Bollstums, zu dem ohne Unterschied Armee und Bürgertum geboren, gusammen.

Katjer Wilhelm ist der angestammte Führer unseres Boltes und zugleich unseres Boltsbeeres oberster Kriegsberr. Im Fusie der hehren Warte, auf der unser Kaiser steht, jenseits von Uneinigkeit und Parteiung, brechen sich machtlos die Wogen kleinlichen Zwistes und des Habens, der nun einmal im Parteileben undermeidlich zu sein scheint. In seinem Kaiser wissen das Seer und das Bolt ihr Wohl und ihre Geschick in bester Hut.

Es gehört zum Segen des deutschen Einherrschertums, daß es der echten Vaterlandsliebe persönliche Gestalt gibt, daß die Vaterlandsliebe gleichsam in dem gefrönten Staatsoberbaupte Fleisch und Blut wird und Leben gewinnt, und zwar gerade deswegen, weil der Kaiser und König als Führer der Nation über den Parteien steht, keiner sein Dasein verdankt, nicht aus einem

Teilwillen des Bolfes bervorgegangen ift, wie das in Republifen und parlamentarifch regierten Staaten der Fall ift, darum aus ureigenem Recht und von Gottes. anaden feines Amtes walten und wirflich dem Billen ber Gesamtheit verfonliches Dasein verleihen tann. In Raifer Bilhelm pulfiert der baterlandische Bille, und die Erfolge und Errungenschaften, auf bie bei ber Regierungsfeier bes verfloffenen Jahres hingewiesen werden fonnte, begeugen, daß des Reiches Größe und des Baterlandes Glud den Inhalt feiner faiferlichen Bflicht und feines fürftlichen Dienens darftellen. Schwände die Bingabe jum Raifer, fo fctwande die echte Baterlandsliebe, und die Art mare an die Burgel unferer gefchichtlichen und ftoatlichen Größe und an die geichloffene Einheit unferes Bolfstums gelegt, das auseinanderzugeben drohte, sobald Raifer und Bolf nicht mehr eins waren. Darum bleibt unferes Bolfes Lojung, mit ber es voll Buberficht feiner Bufunft entgegenseben tann:

Glück, Keil und Segen unserm Kaiser!

## Lie Seldentaten der Bahern bei Orleans.

Bemerkungen des Gener, v. Kracht auf dem Prenkentag Anlaß, die Ereignisse bei Orleans in Erinkerung du bringen. Sie schreibt:

um Leinden. Sie pateilen Armeeforps eibielt, wurde das erste baherische Armeeforps mit
und der Einschließungslinie von Paris sestbielt, wurde das erste baherische Armeeforps mit
und der Einschließen Division des Generals v. Wittig
Lanns Tübrung Ansang Ottober gegen Orleans
nea arbiteiter Kavallerie unter General von der
entendet, um die an der Loire und weiter südlich
berlichern französischen Seeresabteilungen zu
10. Oder Rach leichtem Gesecht dei Artenan am
der Orleans wurden am 11. in blutigem Kampse
unt wurden wurden am 11. in blutigem Kampse
mit war wurden am 11. in blutigen Kampse
mit war demorfen und Orleans genommen. Daberhindert. Borstoß der Franzosen gegen Paris

Anfongs Robember verinditen die Frangosen, ingbiid Robember verinditen die Frangosen, die ingvijden ein neues stärkeres Seer gebildet hat-ten, einen ein neues stärkeres Seer gebildet bateinen ein neues ftarferes veer pronie Orle-Ebarteneuten Borftog gegen bie Linie Orleang. Chartres und rüdten mit überlegenen Kräften gegen die bei Orleans stehenden kaum 19 000 Mann Erten mehrt Der Der bei Orleans ftehenden kaum 19 000 Mann arten Begern beran. Bon der Tann, der nach der innahme nohme Orleans nicht weiter iber die Loire hin-borgus, bergen nicht weiter iber die Loire binand borgubringen beabsichtigt hatte, stand mit einer Eintligen in nen beabsichtigt hatte, stand mit einer thon in Orleans felbst, während die andere seines stores swiften Orleans und uteaubun aur Berbindung mit der Division Bittich bei Chartres aufgestellt war. Er wartete ben überlegenen Feind nicht ab. miers om 9 Robember traf er auf die Franzosen, die sooleig. Robember traf er auf die Franzosen, sogleich Rovember traf er auf bie fon fiel er leinem dum Angriff übergingen. Da fiel er feinem bereinzelten Korps mit solder Bucht ben Generalitet Rorps mit solder Bucht den Gegner her, daß der Kampf erst nach sie-flindiger Dauer abgebrocken wurde, nachdem feine gange Beeresmaffe entwidelt batte. troubem wanten die Franzosen den vor der ernden Uebermacht endlich notwendig gewordeden Beldenmaßt Bapern kaum au belöftigen. Durch beldenmittigen Widerstand der Banern war balten der sweite Borftog der Franzosen aufgeRun vereinigten sich die Bayern mit der 22, preußischen Dimsion und der von Bersailles her in Anmarsch befindlichen 17. preußischen Division zu einer Armeeabteilung, deren Oberbeschl der Großberzog Franz von Wedlenburg als ältester General übernommen hatte. Ihm siel die Ausgabe zu, ein etwaiges Borgeben der Franzosen von Orleans gegen die Einschließungslinie von Paris zu verbin-

Diese Ausgabe gelang"— so heißt er in dem Abris der baperischen Heresgeschichte —, "aber die Franzosen batten sich vor Orleans auf etwa 200 000 Mann verstärft, und zu ihrer vollständigen Besiegung mußte Brinz Friedrich Karl abgewartet werden, der nach der Einnahme von Meh mit einem großen Teil seiner Armee in Eilmärschen heranrücte.

Run schoben sich die Deutschen — das erste baverische Korvs am rechten Flügel — immer näher gegen Orleans hin.

Rachdem den Franzosen am 28. November ein Borstoß gegen den linken Fliivel der Deutschen infolge des heldenmittigen Widerstandes des 10. preußischen Korps bei Beaune la Rolande miglungen war, worsen sie sich am 1. Dezember überraschend auf das erste baverische Korps bei Billebiou und drängten dasselbe nach blutigem Kampse eine kurze Strede zurück. Dem mutigen Ausharren der Artisserie, darunter der Batterie des Haudennans Brinz Leopold von Bayern, war es zu dansen, daß größeres Unglück vermieden blieb.

Am 2. Dezember wurden die wiitenben Angriffe auf die Bopern wiederholt. Run galt es unter allen Umftonden ausgubolten, bis die 17. Division au Kilfe fam. Bon 9 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags folgte Stok auf Stok gegen die fcavachen baberiiden Botoillone. Diese aber flammerten fich mit letter Rraft on den Boden on, den fie befett bielten, und wichen trot fowerer Berlufte feinen Schritt. Endlich, von beiden Seiten umfaßt, ichien es, als folle das ictvache Säuflein Bopern in dem Neuerfreis angrunde geben, der es umgob: da kom die 17. Devision beran und warf die Frangofen, die durch den beldenhoften Biberftand ber Bobern ichwer erichüttert woren. Der 1. und 2 Dezember ober botte bem foum 15 000 Monn ftorfon boneriiden Rorps 146 Officiere und mehr ofe 3000 Monn gefoftet. Die im ichneidigen Angriff bei Coban, so hatte bier in gaber Berteidigung das banerische Heer feinem Ruhmeskrange ein neues blutiges Lor-

Deerblatt beigefügt."

Wit dem 2. Dezember war das Schickal der Loire-Armee besiegelt. Runnicht wurde am 3. und 4. Dezember ein lonzentrischer Angriff der zweiten Armee und der Armeeabteilung des Großberzogs von Medlenburg unter Prinz Karls Führung geden die seindliche Hamptiellung von Orleans durchgeführt, bei dem der Großberzog am rechten Flügel zwischen der alten Chausse von Chartes und der Ströße von Ebateaudun vorgerüst war und den Seind allmählich gegen Orleans geworfen batte. Die Bahern hatten ihren redlichen Zeit in dem blutigen Ringen zum Siege beigetragen. Am 4. Dezember schon rücken die Deutschen in dem wiedergewonnenen Orleans ein.

Der Keind war geschlagen, aber nicht vernichtet. Ein großer Teil seiner Massen — verstärft durch frische Truppen — hielt in bedrohlicher Nähe von Oresans das Baldgebiet von Marchenoir beseht. In blutigen zähen Kämvsen vom 7. dis 10. Dezember bei Beaugench gelang es endlich den Bayern u. Preußen, auch diese Armee zu ichlagen: wieder hatten erstere 100 Offiziere und über 2000 Mann verloren. Damit war das Borgehen der Loire-Armee endgültig abgewiesen.

Run wurde das durch die Kämpfe gegen die Loire-Armee furchtbar zusammengeschmolzene erste banerische Armeekorps von Orleans nach Baris in Reservestellung berangezogen, wo inzwischen das II. Korps schon im aufreibenden Dienst und unter bartnödigen Kämpfen einen Teil der Einschliehungssinie gebildet batte.

Die Siege ber Babern an der Loire wurden mit ichweren Oviern erfämblt, die Truvven sanden aber auch die Anerkennung ihres tapferen und mutigen Berbaltens.

König Ludwig von Bahern hat in einem Telegramm an General von der Tann feine hohe Genugtung über die glänzende Beteiligung des I. Kords und "den beldenmittigen Trägern baherischen Wosseichnungen seine Bewunderung und seinen königlichen Dank" ausgesprochen und zahlreiche Auszeichnungen für herborragende Leistungen und tapfere Toten bei den Gesechten um Orleans verliehen. König Wilhelm von Preußen hat dem tapferen Führer der Bahern von der Tann. den

Orden pour le mérite und an Offiziere und Mannichaften des Korps eine große Zahl Giferner Kreuze verlieben.

#### Rarl der Große.

Sum 1100. Todestage des gewaltigen Fürsten († 28. Januar 814). Bon Richard Otto Fellner.

"König der Franken und römischer Kaiser"—
jo durfte sich Karl der Große nennen, dessen gewoltige Bersönlichkeit am 28. Januar 814 in die Schten des Todes sank, um sortan nicht mehr dem den, aber der Unsterdlichkeit anzugehören. Nie vordem war das abendländische Europa in solchem Umsange vereinigt gewesen wie unter dem Szepter diese Gewoltigen: die romanischen Lande mit den alten Siben der Imperatoren und die deutschen Stämme, ein Land, auf dem gewoltige Erinnerungen der Bergangenheit ruhten und ein anderes, an das sich die fühnsten Hoffnungen der Jusunst snübesen der von der schüber und Vertreter der abendländischen Christenheit, ihr weltliches Haupt, wie der Papst in Rom das geistliche war.

Aber nicht nur, daß Karl ein großes Land unter seinem Szepter vereinigte, machte ihn zum Großen, sondern daß er das Bolf der Germanen zur Kulturnation der Deutschen hob.

Der Biftorifer G. 28 a i t ichilbert in großen Bugen Rarls Streben und Wirfen in biefem Ginne:

"Die Berfassung des Reiches behält ihren germanischen Charafter: troth seiner umfossenden Tätigkeit auf diesem Gebiet bleiben die Grundlagen die alten des fränkischen Staates. Er weiß eine staatliche Einheit durchguführen, ohne der Eigentümlichkeit der verschiedenen Stämme zu nabe zu treten. Sie behalten ihr angestammtes Recht, ihre eingeborenen Borsteber. Aber den allgemeinen Anordnungen zur Beschssfung der nötigen Streitfraft nach außen, zur Aufrechterbaltung von Recht und Frieden im Innern, zur Ordnung und Besserung deristlichen Lebens und des Dienstes Gottes müssen sie sich unterwerfen.

Und Korl und sein Sof ist der Mittelpunkt der gangen Staatsleitung. Große Reichsversammlungen die alljöbrlich abgehalten werden hienen dagu,

die Intereffen und Bedürfniffe ber berichiedenen Reichsteile ju bereinigen, gemeinsame Grundfage in ber Rechtspflege, der Berwaltung und fonft gur Geltung gu bringen. Auf weitlichem wie geiftlichem Gebiete fibt ber Raifer die oberfte Gewalt, doch wird er tätig nur unter dem Rat und der Mitwirfung des Bapites, der Großen des Reichs und mitunter des Bolfes, das fich wenigstens breimal im Jahr auf allgemeinen Gauversammlungen vereinigt. Co findet die alte Freiheit noch Raum in bem Reich des machtigen Berrichers, der auf ben germanischen Grundlagen bes Staats diesen aufzubauen beftrebt ift."

Dagegen berubten feine Beftrebungen für Lite-tatur und Bildung auf firchlichem, romifchem Gr.-de. Es batte fich ja auch nur in der Rirche ein. Beschäftigung mit Biffenschaft und Literatur erhalten. Un Rarls Sofe felbft ward eine Schule eingerichtet; feine Familie und junge Manner, welche am Sofe erzogen wurden, ja er felbft nahmen noch in fpatem Alter am Unterricht teil. Bald burden auch Schulen in den Bistumern und Rioftern angelegt, die Bildung der Beit wenistens un-ter der Geiftlichkeit verbreitet. Die Runft felbit ter ber Geiftlichfeit berbreitet. wird gepflegt; Raris Bauten in Nachen find nicht ohne Bedeutung, wenn auch auf Diesem Gebiete römifde Borbifder jum Mufter bienten, und wertvolle Bauftude geradezu aus Stalien eingeführt

Aber alle diefe Beftrebungen taten troudem der eigentümlich deutschen Entwidlung feinen Abbruch; das deutsche Bolf bat die fremden Anregungen auf fid wirfen laffen und dergestalt verarbeitet, dag die eignen Anfagen fich völliger entwidelten. fam es denn audi alsbald gu Arbeiten auf dem Gebiet der beimifchen Gprache. Rarl lieg die alten Selbenlieder fammeln und aufzeichnen, und ichon unter feinem Gofin und Enfel zeigten fich bie grudte biefer Beftrebungen in ben bedeutenden Dichtungen des Beliand und Otfriede. Rarl beftimmte auch die deutschen Ramen der Binde und Monate, und er foll fich felbft mit einer deutschen

"Ueberhaupt war er deutsch von Geburt und Befen," so meint Bait, "und veraaf des deutschen Uriprungs auch im faiferlichen Burpur nicht. Rur in feltenen Gallen bediente er fich ber fremden Trackt, umgab er fich mit romanischem Bomp und Peremoniell; fonft liebte und bewohrte er deutsche Mleidung, deutsche Gitte. Er hielt fich auch meift auf deutschem Boden auf; bier lagen die Bfalgen, in benen er wohnte, wenn ibn nicht die Angelegenheiten anderer Reicksteile in Ansvench nahmen, wo er namentlich in der Beit des Binters, da der Prieg rubte, verweilte und das Beibnochsieft feierte; die meiften Reicheversammlungen wurden bier abgehalten."

Grammatif beschäftigt haben.

So wurde in der Tat durch Rarl der Schwerbunft des Reichs, der bis dahin in den romanischen Teilen gelegen, in die dentichen Gebiete über-

Und doch fühlte er fich nicht ausschlieftlich als butider Raijer; ja offenbar war er ftets von der Dee eines Beltreichs befeelt, einer Mee, die aus dem Altertum frammend, von der Rirche enfgenommen, ihren lehten Bertreter in Rapoleon find. Freilich gum Unterfchied von diesem war er hidt durch Eroberer-Gelüfte gu diefer Idee gefingt. Er fühlte fich als der große Kulturträger, ber fortsehen mußte, was die Kultur begonnen Fotte. Und wenn das Staatenachilde, das er gefoffen, nicht von langem Beftand war, wenn es fon unter feinem Gobn und feinen Enfeln gu Otreitigfeiten und Trennungen fam, wenn die entiden Lande fich von den romanischen Teilen ber Monordie lobriffen, und iden ein Menichen-ofter nach seinem Tode (843 burch die Teilung von Berdun) ein beutidies Reich entitand, fo war er für beifen Entwidelung doch bestimmend geweien, und richt nur für die Entwidelung Deutschlands,

Muf der von ibm geichaffenen Grundlage baute fich die gange froatliche Entwidlung Europas auf. Die Rochwelt bot ibn den Großen genannt; feine fterblichen Ueberrefte ruben im Raiferdom gu

#### Nenes vom Tage.

Beute feiert der dentiche Raifer die Bollendung feines 55. Lebensjahres.

Bum Schute ber beutiden Intereffen auf Baiti

fit ber gurgeit in Weftindien weilende Rreuger "Bineta" dorthin abgegangen. Der Raifer besichtigte gestern nodmittag bie

Deutiche Geweih-Ausstellung gu Berlin, Die beute eröfinet wird. Der griechifche Minifterprafident Benigelos ft geitern morgen in Berlin eingetroffen,

Bandelsminifter Dr. Gndow erflarte im Abpeordneienhaus, dag er bereit fei, nötigenfalls de Einrichtung von Landfrankenkaffen ur ftädtifche Dienstboten zu veranlaffen.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Amtsrichters Knittel gegen das Urteil des Bleiwiger Landgerichts wegen Beleidigung militärifder Borgefebter.

In Bürttemberg bat die Regierung die Brift gur Stenererflarung für den Bebrbeitrag bis jum 15. Gebruar berlangert.

Ronig Alfone von Spanien beabfich-fiet, im Sommer ber Republif Argentinien unen Befud abzuftatten.

Lord Den man, ber Generalgonverneur bes ausftralifden Bundesftoates, ift aus Geenbeiterfidfichten gurudgetreten.

#### Tentidiland.

Die Banbelovertrage mit Defterreich.

\* Wien, 26. Jan. Die ju infpirierten Meuficidreibt heute jur Rede des Staatsjefretars Del-br fi d fiber die flinftigen Bandelsbertrage: Defterreich-Ungarn, beffen wirticoftliche Stellung burch die Balfanvorgange ansgehöhlt borben fei, fonne gu einer unveränderten Berlangerung ber Sandelsvertrage feine Bufimmung nicht geben.

\* Menberung ber Ortoffaffenguteilung. Die Peidisregierung batte befanntlich umfangreiche Erbebungen angestellt, um zu prüfen, inwieweit die beantragte Menderung ber Ortsflaffenguteilung berechtigt ware. Die Erbebungen baben ergeben, daß tatfächlich bei einer Rabl von Orten die Ginreibung in eine andere Ortsklaffe berechtigt ericbeint. Infolgedeffen wird gegenwärtig eine entsprechende Porlage für den Bundesrat vorbereitet. Es ift daber bamit zu rechnen, daß noch vor bem im Reichsbemntenbefoldungsgeset festociebten Termin eine teilweise Aenderung der Ortstlassenguteilung borgenommen wird. Rad dem Gefet foll die nächfte assgemeine Revision des Ortsklassenverzeichnisses im Jahre 1918 erfolgen. Der Bundesrat hat jedoch

die Berechtigung, in Ausnahmefällen eine anderweitige Ginreihung einzelner Orte oder Ortsteile in andere Ortsflaffen felbft vorzunehmen.

\* Benigelos in Berlin. Der griechifche Minifterprafident und Kriegsmingfer Eleutheros Benigelos ift, nachdem er auf feiner Rundreife beiden europaifchen Regierungen Rom, Baris u. London bejucht batte, am Montag in Berlin eingetroffen. Der umfichtige Staatsmann, beffen bervorragende diplomatifche Fabigfeiten ibn in die allererfte Reibe der leitenden europäischen Staatsmanner ftellen und der in der Führung der auswärtigen Politik seinem Cande schon wertvolle Dienste geleiftet bat, ist in allen politischen Lagern der Reichsbauptstadt berzlich aufgenommen worden, nicht allein aus dem Grunde, weil er als Bertreter Griechenlands, dem man im ganzen Deutschen Reiche aufrichtige Freundschaft entgegenbringt, in Berlin erschienen ft, fondern auch deshalb, weil man feine perfonlichen Eigenichaften, die ihm in feinem Boterlande den Beinamen "der Korrefte" eingetragen haben, voll und gang gu würdigen weif

\* Gine Befferftellung ber Unteroffigiere wird befanntlich dadurch erreicht werden, dag bom ! April d. J. ab die Dien ftprämte nach 12jahriger Dienstzeit von 1000 auf 1500 M erhöht wird und im Falle des Beiterdienens biefe Dienftpramie mit 4 Brogent berginft wird. Um den Buniden der Unteroffiziere noch weiter entgegenzufommen, wird zurzeit erwogen, ob es möglich fei, diese Dienstpramie in Sobe von 1000 M bereits nach vollenbeter 9jahriger Dienstzeit gewähren gu fonnen und ben Bivilverforgungsichein in beschrönftem Mage bereits nach 10jabriger Dienstzeit erteilen zu fonnen. Ein Abichluß diefer Erwägungen ift vorlaufig

noch nicht zu erworten. \* Das Bargellierungsgefes wird dem preuf. Abgeordnetenhause voraussichtlich Mitte Februar porgelegt werden tonnen. Die Fragen der inneren Rolonisation find bon der Budgetfommission des Abgeordnetenhaufes gurudgeftellt worden, um bei der Beratung des Parzellierungogefetes erörtert gu werden. Das neue Fifchereigejet wird dem Land tage erft gegen Oftern jugeben fonnen, da fiber verichiedene Bunfte noch Erwägungen ichweben. ift auch möglich, daß das Gejet dem Landtage erft in der nachften Geffion zugeht.

\* Geheime Stadtverordnetenwahlen, Die Bentrumsfraftion des Abgeordnetenbaufes bat einen Antrag eingebrocht, in dem die Staatsregierung erfucht wird, baldmöglichft einen Gefebentmurf vorzulegen, durch den für die Bablen der Stadtverordneten und der Gemeindeverordneten in Breugen die gebeime Bohl eingeführt wied.

Muf ein von dem bagerifden Minifterprafibenten Grafen Bertling an ben Reichstangler ge richtetes Telegramm, in dem diefer den Dank der baveriichen Regierung daffir ausivrach, daß ber Reichstangler in der Gigung des Reichstags vom 23. Januar fo entichieden die Ehre der baverischen Armee gewahrt hobe, ift folgendes Antworttelegramm eingelaufen: "Gurer Excelleng danfe ich verbindlichft für 3hr geftriges Telegramm. Es ift mir eine Freude gewesen, für die Ehre der boperifden Armee einzutreten, und ich boffe, daß nunmehr die fo bedauerlichen Folgen der migverftandlichen Meugerung des Generals von Rracht befeitigt find. gez. Bethmann.

Rein Bigaretten Monopol. Anläglich haussuchungen bei ber Georg A. Jahmani A.-G. u. anderen Zigarettenfabriken in Tresden ift das Gerücht entftanden, daß die Regierung schon feit langerer Beit mit dem Blan umgebe, das Biarettenmonopol einguführen. Bie bie Bereinigten Tabaf-Beitungen" biergu in einer Unterredung mit Unterftaatsfefretar Jahn im Reichsichabamt erfahren, ift im Reidoldbabannt bon diefen Erwagungen gurgeit nichts befonnt. And fiege ein ausgearbeiteter Entwurf gur Borbereitung bes Bigaretten-Monopols nicht vor. Das Reichsichatamt ftebe vielmehr allen berartigen Nachrichten bollftandig fern.

Die Frage einer Neuverteilung ber Bollentidiadigungen für die Bundeoftaaten wurde fürglich im Barlament von einem Abgeordneten gur Sprache gebracht. Wie man ichreibt, ift diefer Anbereits naber getreten und es ift bereits ein Entwurf ausgearbeitet worden, der den Bundesregierungen gugegangen ift. Ein größerer Teil besfelben bat bereits bagu Stellung genommen. Es ift also bamit gu redmen, daß fich Bundesrat und Reichstag in abfehbarer Beit mit einer entsprechenden Borlage beichäftigen

\* Soll Monftantinopel ein neues Olmus merben? Diefe Spitmarte fest die Militarifde Politifche Rorrespondeng folgender Bufdrift von militärifder Geite bor: "Die Entwidlung ber Dinge in Berbindung mit dem Schidsal der Limanfchen Militarmiffion ift, wie in Soffreifen verlautet, bom Raifer mit fteigender Beinlichfeit empfunden worden. Das ware nur allgu verftandlich. Er hatte fich, beraten von den politisch verantwortlichen Bivifftellen, die Bestimmung über Die Bufommenfehung ber Miffion - die mit bas befte entbalt, was bei uns Kriegsministerium, General fiab und Truppe zu versenden baben -- ansarietlich felbit vorbebatten, wie er aud, gleich bem Gultan, die betreffenden Orders felbft gezeichnet bat Das ungufriedene Gefühl des oberften Briegsberen über den bisberigen Berlauf der deutschen Miffionstätigfeit am Goldenen Born wird in bobem Dage vom Beere geteilt. Man balt unter ben Offigieren mit dem abiprechenden Urteil über das Borgeben des Musmartigen Amtes nicht gurud, dos wiederum feine erfichtlich gu große Bertranensjeligfeit in die ruffifche Saltung burch Gindriide gu entidmidigen fucht, die ber Rovemberbefuch Stofowhoffs in Berlin binterlaffen babe. 213 beste und würdigfte Lofung wird vielfach die un. vergigliche Rudtehr bon Liman Bafcha und feiner Gebülfen bezeichnet. Jedenfalls burfte Die Gewinnung weiterer geeigneter beutscher Inftrufteure für Die Türkei auf Gembierigfeiten ftoffen. Das Rriegeminifterium ift in ber gangen leidigen Angelegenbeit lediglich bermittelnde Inftong swifden bem Auswartigen Mmt und ber Armee geweien.

\* Gin neues Mergernis. Das unfelige Jefuiten-gesetz und die ungludliche Interpretation des Bundesrats werfen immer wieder neue Steine des Anftoges den Freunden des fonfestionellen Friedens und einer gebeiblichen politischen Entwidelung in den Beg. Bie damals, als das Regierungsjubi-läum des Raifers nabte, den Katholifen die Festfreude getrübt werden follte durch die Rachricht von ber Aufhebung ber Jefnitenmiffion in Coesfeld, fo traf fie am Borabend von Raifersgeburts-tag, ein neues Mergernis. Denn eben verbietet ein Schreiben ber Polizei in Denabrud einen angefündigten Bortrag über Reuzeitliche Störungen im Chriftentum, weil der Redner, P. Cobausg, ein

Jefuit fft. Will man denn den deutschen Ratholifen mit Gewalt den Glauben beibringen, daß fie nur Deutsche zweiter Rlaffe find?

Das Extrablatt der liberalen Obnabruder Beitung, das von dem Berbot des Bortrages Kenntnis gab, bemerkt fibrigens, daß Bater Cobauss nunmehr über ein anderes wiffenichaftliches Thema fprechen wird, das noch näber befannt gegeben werden foll. Das liberale Blatt hatte fibrigens auch die Denunziation beforgt.

\* Berlin, 26. Jan. Die beiden sozialdemofratiiden Stadtrate John und Graner, die in Lichtenberg gu Stadtraten gewählt wurden, find von der Regierung nicht bestätigt worden, wogegen die Bestätigung der 4 neugewählten bürgerlicen Stadtrate eingetroffen ift.

#### Amerifa.

Die Acbellionen in Can Domingo und Saiti.

\* Remnork, 26. Jan. Die revolutionare Stimmung in San Domingo ift derart gewachsen, das der Sturg der gegenwärtigen Regierung erwartet Die Regierung bat viel Gelb verichlendert, ba die Bereinigten Staaten gwar die Einfünfte, aber nicht die Ausgaben der Republif überwachen. Der Brafident von Gan Domingo verlangt die Ermächtigung gur Aufnahme einer Anleibe in Sobe von einer Million Dollars.

Much die Buftande in Saiti bicten ein ichweres Broblem, da dort eine merifanische Situation im fleinen zu erwarten ift. Der (gemeldete) Erfolg der Revolutionäre scheint sich zu bestätigen.

#### Merifo.

General Carranga,

der fiegreiche Rebellenführer, geberdet fich ichon gang als Bräfident des Landes und hat als folder durch einen Ufas die Einwanderung der Chinefen berboten.

### Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

CPC, Berlin, 26, Jan. (12. Gigung.)

Gröffnung: 111/4 Ubr.

Der Blot des Abg. Dr. Dittrich (Bir.), ber feinen 75. Geburtstag feiert, ift mit einem großen louquet gefdmiidt.

Auf ber Tagesordnung fieht die Interpellation der Abgg. Dr. Bagner (frt.) und Gen .: Bas gedenft die Regierung gur Abbilfe ber bei ber Dienftbotenverficherung in Ortofrantentaffen berborgetretenen Migftande gu tun?

Mbg. Dr. Wagner-Breslau (frf.) begriindet die Intervellation. Die Organisation der Ruffen verfage bis febt vollständig und die Edwierigfeiten ber Ausführung der Dienftbotenversicherung werden vernichtt durch die Zwistigfeiten zwischen Merzten und Granfenfaffen. Es fei lebhaft zu bedauern, daß die Gelbitverficherung, die nach der Reichsverficherungsordnung gestattet ift, nicht in weitgebenderem Mage gestattet werde, da bei den Anträgen auf Befreiung von der Dienstbotenverficherung, die Diensthefrichaften bis ins eingebenofte ibre finangiellen Berbaltniffe darlegen mußten. Daber ift der lebboite Bunich, daß Landfrankenkaffen in weiterem Mage als bisber errichtet murben, benn bei biefen botten fich nicht die Migftunde gezeigt, wie bei ber Berficherung ber Dienftboten bei den Ortefranfenfallen.

Bandelsminifter Ondow: Die auch mir guge gangenen gablreichen Rlagen über Migftande bei der Dienstbotenberfickerung beruben jum Teil da-rauf, daß man nicht überall Landfrankenkusen errichtet bat. Wo feine Landfrankentaffen fur die ländliche Bevölferung errichtet find, ift das überall mit Buftimmung bes Landwirtichaftsminifters geideben. Was dagegen die Errichtung von Landfranfentaffen in Stabten anlangt, fo trifft dafür ausschliehlich die Berantwortung mein Ressort. Benn im ganzen nur etwas über 400 Landfrankenfaffen errichtet find, fo ift dies durchweg in Ueber-einstimmung mit dem Regierungsprafidenten und ben örtlichen Inftangen ber gefestichen Beftimmung geman geicheben. Es ift in einem Stoate wie in Breugen garnicht möglich, von ber Bentralinftang ohne Rudficht auf die fo veridiedenen lotalen Bedürfniffe gu enticheiden. Bur Bermeidung einer Schematifierung muffen die örtlichen Berbaltniffe immer gebruft werben. Das Gefet gibt aber bie Möglichkeit, auch noch nachträglich eine Land frankentoffe gu errichten, wenn das Bedürfnis fich dafür berausstellt. Ich gebe auch vollfommen zu. daß berechtigte Intereffen auf Geiten der Dienft. berrichaften bestehen tonnen, eine Landfrantentaffe für Dienstboten ju baben, auch in Orten, wo man vielleicht junachft eine Ortsfrankenfaffe errichtet bat. Aber bierfiir feblen noch gablenmäßige Erfabrungen. Bei der Errichtung von Landfrankentaffen fommt auch noch in Frage, dag bei den Ortsfrankenfassen Borstand und Ausschuß von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern, in den Landfranfenfaffen dagegen von der Gemeinde gewählt werden. Die Dienstherrichaften haben ein berechtigtes Intereffe, daß ihre Dienstboten nicht in die politische Bablagitation und noch dazu in die fozialdemofratifche Bablarbeit hineingezogen werden. (Bebb. Buftimmung.) Deshalb bin ich durchaus bereit, wo Beidnverden geltend gemacht werden, die Oberverficherungsamter zu veranlaffen, diefe Frage erneut nadgupriffen. (Beifall.) Gerner muß bei der Landfrankenkaffe die freie Argtwahl vorgeseben werden, da die Dienstboten, falls fie nicht von ben Mergten ihrer Berrichaften behandelt werden, ungufrieden werden. (Gehr richtig.) Ich erkenne auch gewiffe Rlagen wegen der Richtbefreiung bon der Berficherung an. Es ift nicht gu verfennen, daß manche Migitande jum großen Teil auf die Bieldentiafeit der Bestimmungen der Reicheverficherungsordnung beruben. Bur eine bernünftige Auslegung des Gesetzes werde ich Gorge tragen. (Beifoll redits.)

Abg. Dr. Sabn (fonf.): Wir baben immer Bedenfen dagegen geaugert, Die Dienftboten in Die Ortofrankenfaffen einzubeziehen. 3ch freue mich, dof der Minifter es ablebnt, die Berontwortung für die Ungebenerlichkeiten, die bier in Berlin poffierten, gu fibernehmen. Redner bringt einige Befdwerden aus Sannover bor und erörtert dann unerwinfdite Jolgen ber fogialbemofratifden Gefetsgebung, beren Ginrichtung bie Gogialbemofratie

vielfach zu Parteigweden ausnutt. Sandelsminifter Dr. Gudow ftellt einige Beidwerden des Borredners über die Handhabung der

Berficherung in Hannover richtig. Mbg. Dr. Bieber (Bir.): Un den Difftanden, die fich da und dort bemerkbar machen, ist nur die Art ber Ausführung durch die fonmunale Bermaltung ichuld. Unferer Anficht nach muß die Frage lauten: Wie fann es ermöglicht werben, daß bie

Dienfthetrichatten für ihre Dienftboten nicht trage gu gablen berpflichtet find, die bem Rifife mit entsprechen? Ift für die Dienstboten eine Grante faffe überhaupt empfehlenswert? Wenn ja, folks fur die Dienftboten besondere Beitragsftufen ft geseht werden? Es muß da gang nach den örtliche Berhaltniffen entichieden werden. Wenn man !die Dienstboten einen eigenen Tarif bei ben Roffe einführt, fo wird fich auch fein Bedürfnis no einem Berficherungsverein geltend machen. Bo die Notwendigfeit eines folden Bereins ergebe follte, foll man feiner Gründung feine Schwier keiten in den Weg legen. Ich bin der Ansicht, da auch die Dienstboten ihren Teil an Bersicherung beiträgen zahlen sollten. Die Dienstbotenversicherung bat eine Wickstellung für die gange Entwoch lung der Dienstbotenfrage. Beute bieten Landwit ichaft und Industrie den Arbeit fuchenden Fraud ein ziemlich freies Arbeitsverbaltnis, angemeffen Arbeitszeit und gute Löhne. Unter diefen Arbei tern blidt man auf den Dienstboten geringschill berab, weil es sich bei seiner Arbeit um gewöhnlich Dienste bandelt. Dieser Entwickelung muß es gegengearbeitet werden, so gut es eben geht. begrüße die Erflärungen, die der Minister beut hier abgegeben bat. Jum Schluffe gebe ich meine Frende darüber Ausdruck, daß bis jeht alle Rednet fich zu dem Gefete befannt haben. Wenn die Rom munalverwaltungen eine gute Handbabe üben wer den, dann wird auch bald wieder Beruhigung unte bem Mittelftand eintreten,

Mbg. Dr. Cremer erffart, daß er auf be Boden unserer Sozialpolitit ftebe und durchau burch die Darlegung des Ministers befriedigt ie Mit der Ablehnung ber Antrage auf Befreiung vol der Dienstbotenversicherung fei man entichieden 19 weit gegangen. Die Errichtung von Landfranfer faffen würden manche Mikftande befeitigen.

Abg. Mngdan (Bpt.) führt aus, daß man bo der Errichtung von Landfrantenfallen vorfichtig feit follte, damit do nicht gleich leistungsschwoche Raffe geichaffen werden. Er bofft, daßt nach den Erflo rungen des Minifters gewiffe Migftande befeite

Abg. Braun (Cog.) glaubt aus ben gangen Reben ber Borrebner eine Abneigung ber burger lichen Borteien gegen die Berficherung beraust Die Unternehmer fonnten die Roften fif die Berficherungen wohl tragen.

Abg. Dr. A brendt (frf.) balt der Conialdem? fratie eine Abneigung gegen die Reichsverficherund wie liberhaupt gegen alle großen fogialvolitische Gesetze vor. Er wünfcht, daß der Minister feine Be fage moalidit ichnell in die Zat umfest, Ein Schlufigutrag wird angenommen.

Abg. Graf Epee (3tr.) bedauert nun berbit dert zu fein, einige pringipielle Ausführungen guf Berlicherungsordnung zu machen,

Mittwoch 1214 Uhr: Landwirtschaft-Geftilts # Domanenetot. - Schiff: 41/4 Uhr.

#### Lofales.

Limburg, 27. Januar-Das Geburtsfeft unferes Raifer

wird auch in unferer Stadt in würdiger Beife ? feiert. Nachdem bereits ein großer Teil der bie gen Bereine in patriotifchen Feiern bes Raifer gedacht batte, begann gestern Rachmittag mit einem Gestaft ber Bolfoldinte in San Wifted mitenidule der Reigen der offiziellen Beranftaltun gen. Seierliches Glodengeläute und Böllerichufte am gestrigen Abend und beute früh sowie erne feierliche Choralweifen, Die von einer Mufiffavelle bente früh auf der Altone des Rothansturmes ? fpielt wurden, fundeten den Beginn Lages an, an dem Raifer Bilbeim II. jeb of Lebensjahr vollendet. Der Socko. Serr Muguft in us bielt um 9 Uhr im Dom ein biet liches Bontififalamt, an dem die fathol. Bertre biefiger Beborden, die fathol. Schüler der bief Lebranftalten und die Burgerichaft fich gablreid be teiligten. Der Domdor fang mabrend bes gottesdienstes unter Leitung des Berrn Middels die Missa Redemptor bon Raim. Uhr begann der Festaftus des Gumnaftums und Realprogumnafiums, bei bem Bert Oberlebrer Dr. Schmidt bie Laften bei Oberlehrer Dr. Gom i dt die Geftrebe balt. reis am geftrigen Abend batten die Gefiler biesigen Lebranftalt einer iconen Tradition folgen einen prachtigen Facelyng durch die Stadt gut geführt, ber mit einem Raifertooft bes Beren Con nafialdireftors Bedmann und einem begeifte ten Kaiserhoch auf dem Neumarkt jeinen Abichten fand. - Samtliche öffentliche Gebaude und W reiche Privatbäufer tragen am bentigen Beftlad Floggenichund. Eine Angabl Geichäftsteute babe aus Anlag des beutigen Tages geschmadvolle I rangements, die auf die hobe Bedeutung des Tan Begug nehmen, in ihren Schaufenstern ausgestell - Bum Generalpardon des Bebt

beitragsgejetes erbalten wir bom biefine Ronigl. Landratsamt nachfolgenbe ichrift: In einem Artifel unter dieser Uebericht in Rr. 19 vom 24. Januar ist die Rechtslo-für die Steuerpflichtigen in 5 Bunften flar überfichtlich zusommengefaßt. Unter Rr. 3 ift rani burgemiefen, bag Berichtigungen noch bis Buftellung bes reichsrechtlichen Beranlagus beicheibes an ben Beitragspflichtigen erfole 3ch bemerfe dagu, daß fur diejent welche wegen eines die Grenge ber Beitragapili nicht überfteigenden Bermogens und Ginfomme beitrags frei bleiben, Die Berichtigungsfrift reits mit dem Lage endigt, an welchem die Berg lagungstommiffion über die Beitragspflicht ichlieht, foweit nicht bas Bermögen biefer Bere den Betrag bon 20 000 M übersteigt. Rur in terem Jall, alio wenn das Bermogen mebt 20 000 . beträgt, erbalten die beitragefreien fonen eine Mitteilung über bas Ergebnis ber anlogung, nämlich den & fiellungsbeideid. rend allen benjenigen beitragsfreien Bertolberen Bermögen nicht mehr als 20 000 . bett das Ergebnis der Beranlagung überbaupt mitgeteilt wird. Die Beranlagung diefer Beriog ift mithin mit dem fie beitragsfrei ftellenden ichluft ber Beranlagungstommiffion beenbet ba Berichtigungen früherer unrichtiger Ingenur bei ber Beranlagung ftattfinden fonnen. läuft ber Generalpardon für diefe Berfonen dem Lage des Beranlagungsbeichluffes der lagungsfommiffion ab. Da viele Berfonen, Die Grengen ber Beitragspflicht nicht im find, fo empfeble ich allgemein, die Berichtige früberer Angaben nicht über den 10. Mars binaus aufteben zu lassen. Ich möchte fernet gebenjenigen, die es angeht, dringend ans ne legen, die Rechtswohltat des Generalpardons unbenuht vorübergeben zu lassen. Der Geben behörde fichen behörde steben, wenn fie eine Steuerhinternen bermutet, starfe Mittel zu Gebote. Ich nenne bie gerichtliche Cousburgeste beite gerichtliche Cousburgeste Die gerichtliche Hausdurchsuchung, Die Wegen

#### Bezugspreis: Bertefidhrlich 1,50 Mit., burch bie Poft gugeftellt 1,92 Mit., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis Beilagen:

1. 3lluftr. Conntageblatt "Gterne und Blumen". "Raffauifder Canbwirt" Commer- und Winterfahrplan.

4. Wandhalender m. Wedrktroerzeichn. v. Maffan. Erscheint täglich

aufer an Conn- und Feiertogen.

# Vallamer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beruntwortlich für den allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Allbert Sieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbracherei, G. m. b. B.

#### Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgisgelle oder beren Naum 15 Pig. Beklamenzeilen hoften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungs tages bei der Expedition, in den auswärtigen Ugenturen dis zum Borabend. — Nabatt wurd nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerfiraße 17. Gernfprech-Unichluft Ir. 8.

## Zweites Blatt.

#### Dentichland.

"Im Sinblid auf die gunftige Lage, in der fich die breugischen Finangen besinden, for-ben die Frantsurter Zeitung einen Ber-bicht auf die "längst überflüsig geworbenen Cienerauichlage": Die preugifden Greuerouldlage find jeinerzeit provisorisch bewilligt morden, weil die Regierung erflärte, daß im Sindlich die Aufbesterung der Beamtenbesoldungen eine Berniehrung ber Einfommensquellen uner-lagien jei. Ingwijchen ift flor geworden, daß die danals beichloffenen Zuschläge zur Einkommens-und Ergänzungssteuer eigentlich überflüssig ge-weien waren. Daraus ist natürlich niemand ein Bormurf gu machen, aber nicht gu rechtfertigen ift es, daß trot der jeitdem jo viel gunftigeren Finang-Stenerzahler festgebalten werden joll. Das Jahr 1912 bat, ftatt mit einem Defigit von 19 Million n, mit über 200 Millionen Marf Ueberichuß abgeichtoffen, wobon 1731/3 Millionen dem Eifen-bahnausgleichsfonds gufließen und 29 Millionen auberordentlichen Schuldentilgung verwandt Gur bas laufende Ctatsjahr 1913 m.rb ichen jeht ein lieberschuft von 113 Millionen angebon benen wieber 93 Millionen in b.n Ausgleichsfonds fommen und 20 Millionen Reinaberidun für sonstige Berwendung bleiben; der Abically wird vermutlich noch ein gut Teil gunftiger werden. Bei diefen Ergebniffen muß mit nech beionders in Betracht zieben, daß das gange Extraorbinarium des Ctats durch ordentliche Einmen gededt worden ift, und im neuen Gtat für Urbernasme eines Extraordinariums von etwa 300 Millionen auf ordentliche Einnahmen ichließt ber Gint nicht nur obne Defigit ab, fonbern liefert noch lehr große lleberichüffe und ichafft gewaltige Lanje biefes Jahres auf eine balbe Williarde anwachsen werden. Da soll es nicht möglich sein, auf die 72 merden. Da soll es nicht möglich sein, auf icht ag Millionen Mark Steuerzuschleiter die verzichten? Der Finanzminister wollte im vorigen Jahre sogar diese Zuschläge mit farfer Abrundung nach oben in den Steuertarif bineinarfeiten. Es wäre unblueingebeiten, fie alle verewigen. Es ware unberantwortlich bom Landinge gewesen, wenn er dozuut eingegangen ware. Wenn der Finanzdozauf eingegangen ware. Wenn der Kindus-minister jeht eine Entlastung mit dem Sinweis auf die Grienbahnanleiben zurückweist, so wird er danif berglich wenig Eindruck magen; bend Ein-alleiben ichaffen eine Betriebs- und Ein-nahmebermebrung. Der preuß, Landtag wird sich wohl auch so leicht nicht abspeisen lassen. ber Steuerzuichlage bringen, als ber bei ber Erbeibung der neuen Reichssteuern augesicherte Gebiel Ganftiger gestalten dürfte.

ftrebungen, die darauf abgielen, daß in Städten für Dienische ber abgielen, bag in Städten für die Dienithoten, die man jest Ortsfrankenkaffen genachten bei ber Bandkankenkaffen erhtbiefen bat, besondere Landfrankenfassen ertichtet werden, finden wir in der Preise nachstebende itteilung: Als feiner Zeit im Bundesrat die Beidliffe bes Reichstages über die Krankenversicheerortert wurden, bat niemand baran Dt. daß die Dienftboten ben Ortstranfentaffen überwiefen werden foll-Die Regierungen der Bundesstaaten waren der Anficht, daß für Dienftboten Landfranten. taffen errichtet würden. Alle Regierungen baben damals angenommen, daß die Dienstboten eine Alasse angenommen, daß die Dienstboten eine Alaste angenommen, daß die Stenpworen einigt in die Dan Berficherungspflichtigen sein, die nicht in bie Ortsfrankenkaffen binein geborten. Um fo er ericeint es nun den Regierungen, das

tropdem in foundfoviel Fallen die Dienftboten den Ortsfrankenkaffen überwiesen worden find. Bierauf ftutte fich jum Teil die Erflarung, Die ber Staatsfefretar bes Reichsamts bes Innern im Reichstage abgegeben bat. Die Erflärung nämlich, dog er durch die Ausführung des Strankenversicherungsgesehes überrascht worden fei. Ueberrascht ift man in der Tat worden, nicht nur in Berlin, sondern auch bei den Regierungen aller deutschen Bun-

\* Sanfierhandel und Banberlager. Die Reichstagsfommiffion für die Aenderung begüglich des Saufierhandels und der Wanderlager trat am 14. Januar unter dem Borfit des Abg. Trimborn zusammen. Ein Antrog, die Beratung mit den Banberlagern zu beginnen, wurde angenommen. Biergu lag ein Bentrumsantrag bor, wonach ber Betrieb eines Wanderlogers der Erlaubnis der untern Berwaltungsbehörde bedarf. Die Erlaubnis foll aber nur verfagt werden, wenn ein Bedürfnis für den Wanderlagerbetrieb nicht borliege. Die Ronferbativen beantragten dasfelbe. Ein Fortfchrittler forderte gunachft eine Marftellung bes Begriffs Banberlager. Gin Regierungsvertreter erflarte, ein 3weifel barüber fei ansgeichloften. Bon polfsporteilicher Seite wurde gleichwohl bie Begriffsbeftimmung des. Banderlagers in ber Gewerbeordnung felbst gesordert.



Bum Rachfolger des Statthalters von Elfag-Lothringen, v. Webel, foll General von Soiningen, genannt von Sune, bisber fommanbierender Gene-ral des 14. Armeeforps, auserfeben fein.

#### England.

#### Riebergang des religiofen Lebens.

Der Jefuitenpater Afbton bielt bor furgem in Liverpool eine Bortragereibe fiber ben Berfall bes religiofen Lebens in Eng-land. Da in England und Schottland von Staars wegen feine Ronfessionsgablungen erfolgen, fommen für die Beurteilung diefer Frage nur private Ermittelungen und Statistifen in Betracht. Bater Mibton führte junachft an, daß ein befannter Schriftfteller die Bebauptung aufgestellt babe, nur 3 Prozent der arbeitenden Rloffen befannten fich gur anglifanifdjen Staatsfirdje und nur 17 Brog. biefer Bevölferungsidicht gehörten irgend firchlichen ober religiofen Gemeinschaft an. Beitung "Doilns Rems" behauptete, daß 80 Brogent ber Einwohner von London niemals die Tirfcwelle einer Rirche überschritten. Als die Zeitung eine neue Bablung der Rirdenbesucher vornehmen wollte, wurde ihr von maggebender Geite beutlich abgewinft, da man fich bor dem fläglichen Refultat fürchtete. Gine andere Zeitung nahm eine Sab-lung der Kirchenbesucher in der Eith von London

vor. Es famen 50 Rirchen in Betracht, von denen einzelne au den berühmteften Rirden Englands geboren und mit den beften Geiftlichen bejett find, ba in vielen Gallen bas Ginfonmen ber Geiftlichen bis su 800 Bfund (16 000 Mart) beträgt. Die burch-ichnittliche Zahl ber Kirchganger war 27 beim Morgengottesdienft und 50 beim Abendgottesbienft. In Liverpool ftellte die Beitung "Daily Boft and Merenen" fest, daß in den Jahren von 1902 bis 1912 die Bahl der Kirchen von 380 auf 502 gestiegen, die Bahl der Kirchenbesucher aber um 18 000 gefallen fei, wobei der Sauptanteil auf die Nonkonformiften treffe. Bei der letten Frühjahrsversammlung ber baptistischen Union wurde befannt gegeben, daß die Statistif für 1912 gegen das Borjahr eine Abnahme von 2231 Gemeindemitgliedern, 4924 Conntagschülern und 87 Ortspredigern aufweise. Geit 1906 haben die Baptiften 18364 Gemeindemitglieder, 19515 Conntagidiffer und 297 Ortsprediger berloren. In Liberbool find einige Rirden tatfächlich geichloffen worden. Auch die Kongregatio-nalisten haben für das lehte Jahr einen Berluft von 5899 gu verzeichnen. — Bater Afhton verhehlte nicht, daß es auch Taufende von Ratbolifen in England gebe, die ganz in different Lebten und den Ramen Katholifen nicht mehr verdienten. Dies feien fogar vielfach die Nachkommen von Irlandern, die in ihrer Beimat noch die ichweren Berfolgungen für ihren Glauben erdulben mußten.

#### Siidamerifa.

Die argentinifche Regierung und bie Greimaurerei.

Die argentinischen Freimaurerlogen verlangten von der Regierung ibre Anerfennung als Rechtsperion. Dag an ber Spipe ber aufblübenden Republif noch gefunder Ginn berricht, geht aus der folgendermaßen begründeten Beigerung bervor: 1) Die Freimaurerei erftrebt nicht das Gemeinwohl des Landes, fondern das egoistische Intereffe ihrer Mitglieder jum Schaden ber anderen Bürger. 2) Die Freimaurerei bat die Rennzeichen eines politiichen Romitees. 3) Gemäß ibren Stotuten ift fie verpflichtet, die Unterrichtofreiheit gu befampfen, um die Mitalieder des Rierus und der religiöfen Genoffenichaften auszuschließen; dies aber widerspricht der Berfaffung der Republit, welche allen das Recht zu unterrichten, zusichert. 4) Die Freimaurerei beraubt ibre Genoffen der Freibeit und politischen Unabhängigfeit, indem fie diefelben unter Drohungen gwingt, für den bon ibr bezeichneten Randidaten zu ftimmen. 5) Die Freimourerei bilbet einen Staat im Staat ober ift bielmehr eine Nachöffung" ber Regierung.

#### Lotales.

Limburg, 27. Januar.

= Lieberabend. Heber Die Leiftungen ber Konzertsangerin Frantein Es wein, die am 5. Febr. in der "Alten Bost" einen Liederabend veranstaltet, liegen folgende Presstimmen vor: Frankentbaler Tageblatt (Bfalz), Dienstag den 17. Dezbr. 1912. "Frl. L. Eswein's Stimme, ein feingebildeter Deggofopran ift febr metallreich und alle Tone iprechen gut an. nur das rein tedmifche Ruftzeug befitt die junge Rinftlerin in hobem Mage, auch die Runft des Bortrags felbit ftebt auf febr beachtenswerter Die vorzügliche geiftige Durcharbeitung, Barme und Empfindung getragene 2Biebergabe der Gefänge verriet die vornehme, ge-Hoomadooll interpretierende Rünftlerin. Breugnach. General-Angeiger, Montag den 6. Januar 1913. Konzert der Konzertgescllichaft unter Leitung des Herrn Musikdirektor Knettel, Bingen. "Frl. Eswein sang eine Konzertarie von Mendelsjohn mit vorausgebendem Regitative mit ichonen Linien des hoben dramatischen Ausbrucks, fowie bergriibrender Lprif in der eigentlichen Arie." — Frankenthal. Pfal-gifche Breife, Samstag den 4. Mai 1912. Konzert der Rammermufikvereinigung. "Frl. Luffe Cowein befitt in erfter Linie eine febr fumpathifche Meggofopranftimme; es war bewunderns-wert, wie die noch jugendliche Rünftlerin ihre Auf-

= Die Grübiahremeifter . Bru. fungen im Damenichneiderband-wert finden vom 15. Januar bis 15. Februar ftatt. Die Anmeldungen find je nach bem Wohnort bzw. Beschäftigungsort des Prüflings den guständigen Gerren Borsitienden, Schneiberme,stern Adolf Müller-Frankfurt a. M., Göthester, 15, Jafob Herrchen-Biesbaden, Goldgasse 19, Karl Rosch. Limburg a. L., Salggaffe 8 und Bb. Medel-Dillen-burg einzureichen. Im Zweifel find die Anmel-dungen an die Handwerfstammer zu richten.

— Die Frühjahrsmeister - Brü-fungen im Banbandwert (Maurer, Zimmerer und Steinmehe) finden im Aebruar statt. Die Anmeldungen sind also rechtzeitig porber an die guftandigen Gerren Borfitenden eingureichen. Buftandig find je nach dem Bohn- bar. Beichäftigungsort bes Brufflings bie Berren Agl. Baurate Brinfmann-Franffurt a. D., gr. Friedbergerftr. 23, Zaute-Biesbaden, Boligeidireftion und Beilftein-Dies a. d. L. Im Zweifel find die Anmeldungen an die Sandwerfsfammer gu

— Der hiesige Artislerieverein feierte am Samstag den Geburtstag des Raisers. Die Beranstaltung in dem Saale der Turnballe war sehr gut besucht. Die Hern Offiziere des Begirksfommandos, an der Spipe herr Oberftleutnant Beinrichfen, ein Bertreter bes Berrn Landrats, Bertreter der Borftande des Kreisfriegerverbandes, der anderen biefigen Kriegervereine fowie des Flottenvereines nahmen an der Teier Teil. Dieje wurde eröffnet durch einen von Fraulein Gath ausbrudsvoll vorgetragenen Brolog. In feiner Raiferrebe wies ber 1. Borfibenbe des Bereins Berr Joief Bufch ir. darauf bin, daß fich die letten Ereigniffe des großen Jahres 1813 auf Raffanischem Boden abgespielt batten. Das des damaligen Raffanischen Bergogs Friedrich August babe gwar unter frangofischem Oberfommando geftanden, aber ein giitiges Ge-ichief habe es davor bewahrt, mit feinen Deutschen Brüdern die Baffen freuzen zu muffen. nen Spanien babe bas Raffanifche Kontingent, bestebend aus 2 Regimentern Infanterie und zwei Schwadronen Reiterei, fein Blut für des Rorfen Berrichergelüfte bergießen muffen. Das 2. Regiment unter Obrift bon Rruje fampfte bauptfaflich im Guden der pyrenatichen Halbinfel in einer Divifion mit den Badenfern, den Darmftadtern und den Frankfurtern. In der erften größeren Schlacht bei Meja de Ibor am 10. Marg 1809 eroberte das Regiment allein die fast uneinnehmbare Felfenftadt Deia, den Geblüffel der feindlichen Stellung, und entichied damit den Kampf. Bei Medellin am 28. Marg 1800 hielt dasselbe Regiment zu einem Carree formiert auf offenem Felde gang allein-ftebend die wittenbiten Angriffe der Spanier fo lange ouf, bis Berftarfung berantam. Die Belmbander des Infanterieregiments 88 gieren beute die Ramen diefer Siege, in denen das Regiment zu einem Bataillon dezimiert wurde. In ber Golocht bei Talavera de la Reina am 27. und 28. Juni 1809 vernichteten die Raffauer mit dem Bajonett ein ganzes englisches Regiment. In der Entichei-dungsichlacht bei Bittoria, am 21. Juni 1813. in der die Frangolen geichlagen wurden, zeichneten fich bie Raffauer wieder aus, indem fie in voller Ordnung den Rudgug dedten und allein ihre Bagage retteten. Das 1. Raffanifche Regiment unter Obrift von Bollnit fampfte in Raftilien mit ben ftreitbaren Gebirgebewohnern in einem furchtbaren, erbitterten Guerillafriege. Geine größte Belbentat ift der Wiftlindige Rachtmarich von Manreja nach Bargelona am 19. und 20. Märg 1810 durch wildes

## In der Sturmflut der Zeit.

Originalroman aus den Freiheitsfriegen.

wieglich guchte die Stellung fo lange wie fambite er wie balten. Mit einem fleinen Säuflein ibite er mit Löwenmut gegen die Nebermacht blutet and Rebreren Wunden — da traf ihn ein der die Rehreren Bunden — on trof ihm ihre Augen — er taumelte und sank zu Boden binder Mugen — er taumelte und sank zu Boden hinmen brauftlofigfeit umfing ibn und Sturm. er fannette und ind über ihn

Bas weiter mit ihm geschehen, wuste er nicht. tand er dat seiner Besinnungslosigfeit erwoone, sind er dat seiner Besinnungslosigfeit erwoone, kleinen ich seinem ärmlichen Lager in einem einem dattig ausgestatteten Zimmer, das von einem in eine Gatorne siedenden Talglicht ichwach einem in einer Battig ausgestatteten Zimmer, wie erlest binder Laterne stedenden Talglicht ichwach

Alif dem fleinen Berd in einem Winfel des Bufammengefunfen Bimmers glomm ein Fener. Busammengefunfen in fint mentern ein Fener. Busammengefunfen fag eine menichliche Geftalt — ob Mann oder We b. war nicht denischliche Gestalt — ob Mann over ger bibrie fich nicht, tiefe Stille herrichte ringsum.

Die Gestalt am Berde erbob sich, ergriff die beterne und trat langfam auf den Berwundeten zu. falt, in des de ihr waret ichon tot," fagte die Gein der Seiderstedt jett einen alten Polen er-te. Ein verfilzter Schafpels umbüllte ibn; er Roden verfilzter Schafpels unbüllte ibn; staue Roden und ein langer, grauer Bert bed dien ein Banges Gesicht langer, grauer Bert bed dien bie ganges Gesicht, in dem zwei schwarze Augen feurige stoblen funkelten.

"Bo bin ich?" fragte Seiderstedt nochmals. Bei einem armen Bolen, herr", entgegnete ber nacht bier liegen gelassen, da sie meinten, Arr beibit dach nicht mehr lange. Ich wundere mich aber noch lebt. Dabt Ihr Durft?"

Ber Alte schlürfte dabon, um mit einem Kruge Ebben beit, ben er bem Berwundeten an die

Trinft - es ift aber nur frifches Quell-

In langen, burftigen Bugen trant Beiberftebt. "Danf - ergablt mir -Spater. Jest ichlaft nur wieder. Morgen,

wenn 3hr noch lebt, follt 3br alles erfahren." Beiberftebt war zu ichwach, um weiter zu fra-

Ohnmacht ichien feine Ginne wieder gu umhüllen und feufzend fank er auf das ärmliche Lager

Mehrere Tage lag der Bermundete in einem dammernden Fieberguftand, der ibn feine Eingelbeit feiner Umgebung deutlich erfennen ließ. In feinen Fieberphantafien befand er fich oft in dem wildesten Rampigetummel - aber auch freundiche Bilber umichwebten feine Seele. Er wehrte fich gegen den finfteren alten Mann, der ibm wie ein bojer Beist erichien, obgleich er ibm doch seine Wunden verband und ihm den erfrischenden Trank an feine Lippen hielt. Dann war es ihm wieder, als beuge fich eine liebliche Frauengeftalt über ibn, als lege fich eine fleine, fühle Frauenhand auf feine beige Stirn. Er traumte, Janny, feine Braut, fei bei ibm, und ein gliidliches Lächeln buichte über fein blaffes Geficht. Bu anderen Beiten umbuillte ibn wieder ein tiefes Dunkel, indem er in ohnmachtähnlichem Schlummer fag.

Aber gerade diese Stunden eines tiefen traumlofen Schlummers gaben ihm neue Kraft. Und als er eines Morgens aus foldem frundenlangen Schlafe erwachte, ichaute er fich mit floren Augen um, fein fieberfreier Geift tonnte die Gindrude ber nächsten Umgebung flar und deutlich aufnehmen.

Das belle Connenlicht bes Wintertages fiel durch das kleine Jenster; ein Sonnenstrahl buichte durch das Gemach, die ärmliche Umgebung mit frundlichem Glang vergoldend. Auf dem Berd fnifterte ein Solgfeuer, das den Raum mit behaglicher Barme erfiillte. Das Loger, auf dem der Berwundete rubte, war fanber mit reinem, we gem Linnen ausgestattet; mit Erstaunen fühlte er bie feine, weiche Dede, welche ihn umbegte.

Es war niemand in dem fleinen Gemach. Tiefe

Stille berrichte. Blötlich flangen belle Tone, wie fernes Gelaute fleiner filberner Gloden an das Obr des erstaunt Laufdenden. Raber und naber famen diefe Tone, die aus einem Marchen beraus au ichollen ichienen. Als fie gang nabe gefommen waren, verstummten sie, und wieder frat tiefe

Doch nach turger Beit öffnete fich die Tur, eine Flut goldenen Lichtes brang in bas Rimmer, und inmitten diefer goldenen Flut ftand die ichlanke, in ein enganichlieftendes, mit Belg verbramtes Gewand gebiillte Gestalt einer jungen Dame.

Der Bermundete batte fich balb aufgerichtet feinen Lippen entickliipfte ein Ausruf des Erstaunens. Wie ein Engel des Lidites ericbien ibm biefe vornehm geffeidete, junge Dame, deren icones Untlig von der Binterfalte mit frifdem Rot fiberbaucht war, und deren dunfle Angen mitleidig auf ibm rubten.

Raid, aber mit geränschlofen Schritten, trat fie auf fein Lager gut.

Satte er Dieje Beftalt nicht icon in feinen Fiebertraumen gefeben? Satte fich diefes icone Antlit nicht ichon über ibn geneigt? Satte fich befe fleine Sand nicht ichen fauft und berubigend auf feine fieberbeife Stirn gelegt? Batte biefe flangvolle, tiefe Stimme ibm nicht Troft und Soffnung augeiprochen?

Er glaubte fich noch immer in einem Traum gu befinden; doch da iproch fie zu ihm, ein Pafieln fing fiber ihr Gleficht und ihre buntlen Augen ftrabiten. 3ch bin febr erfreut, Sie beute fo mobl angutreffen, mein Berr, ber alte Levi bat recht geliebt, als er mir geftern fagte, bag die Strifis vorüber

fei. Wie befinden Sie fich?"
"Ich bante," flüfterte Eberhard verwiret und

erftaunt. "Traume ich -?

"Rein," entgegnete bie Frembe lächelnd, traumen nicht mehr, mein Berr. Aber ficherlich find Gie noch fehr ichwoch -ich werbe Ihnen einige Starfungsmittel senden. In einigen Tagen wollen mir Sie nach dem Schlof bringen."
"Wo bin ich? Wer find Sie?"

"Ach fo - Gie wiffen noch immer nicht, wie Gie

in die einsame Balbichente bes alten Levi gefommen find. Run, mebrere Colbaten baben Gie bierber geschleppt, Gie bann aber bier liegen laffen, da fie glaubten, Gie würden fterben. Der gute alte Levi hatte Gie verpflegt, und ich fand Gie, als ich aufällig burch ben Wold fubr."

Aber wer find Sie? Mein Name ift Bilma Milfowifa. Das Schloß meines Baters liegt nicht weit von bier. 3d boffe, Gie bald dorthin bringen gu fonnen. Doch jeht ift genng geichwäht worben, Gie bedur. fen der Rube. 3d werde den alten Lebi rufen, er ift draugen bei meinem Schlitten."

Die icone, junge Fremde wandte fich jum

"Bleiben Gie noch - - " bat Eberbard.

Gie fab ibn lächelnd an. "Biiniden Gie noch etwas?"

Waren Gie icon öfter bier?" "Allerdings, mein Berr. 3ch bin fast jeben Tog gefommen, um nach Ihnen au feben. Gie icheinen mich für jemand andere gu halten," feste fie lächelnd bingu.

"Go babe ich Ihnen alle biefe Bequemlichfeiten an berbanfen!" fragte er weiter. "Diefes gute Bett, Diefe fcone Dede -

"30, ich brochte Ihnen die Gochen, da bier in der Baldichente nichts vorbandenwar. Die durchgiebenden Truppen haben das Saus faft gang ausgeplundert \_ -

"Ich banke Ihnen - -

Aber das ift ja nicht der Rede wert! Das war doch felbftverftandlich meine Pflicht. Und nun balten Gie fich rubig. Ich ichide Ibnen einige Starfungen. Wenn ich wiederfomme, find Gie hoffentlich fo weit, daß ich Gie mit nach dem Schlof nebmen tann. Auf Bieberfeben, mein Berr - ja fo -- ich weiß Ihren Ramen noch nicht?!"

"Eberhard von Beiderftedt. Danfe. Alfo auf Bieberfeben." Sie nidte ibm freundlich gu und entfernte fich. (Fortfenung folgt.)

Gebirge "eine Solle von Ratur und Feinden". Ter Marich war io gesahrvoll, daß der französische G-neral gar nicht an eine Rücklehr glaubte und schon die endgiltige Abrechnung der Regimentskasse fertiggestellt hatte. Mit der Abdankung Rapoleons fehrten die Raffauischen Truppen in die Beimat gurud. Bon 126 Offigieren und 6500 Mann batten 56 Offigiere und 4000 Mann ihr Leben laffen muffen. Ihrer Beldentaten wurde in den fran-Lobe gedacht und auch alle Geschichtsichreiber find voller Anerkennnung für die große Treue und Tapferfeit der Raffauer und erwahnen ftets, bag gerade ihnen immer die ichwierigften Aufgaben aufgebürdet wurden. Die mit großem Beifall aufgenommene Rede ichlog mit einem Soch auf ten Raifer, des neuen geeinten Deutschen Reiches. Einige von Fraulein Gubrmann und den Berten portrefflich porgetrogene Hamm und Wolff Couplets fowie ein von den Damen Gath, Guftmonn und den herren Samm, Wolff und Seft flott gespieltes Theaterftud verjetten die Ru'orer in die befte Stimmung. Den Schluft bi'de'en 2 bon herrn Bubbach mit großem Geschied gestellte lebende Bilder: "Die Batterie Saffe bei Grave-lotte" und "Friede auf bem Schlachtfelbe", Die großen Beifall fanben.

Badt-und Mietftembel. Die Sauseigentümer werden darauf aufmerklam gemacht, daß der Termin für Entrichtung ber Stempelgebuhr für Badit- und Mietvertrage mit bem 81. Nanuar abläuft. Richt rechtzeitige Roh-lung der Steuer giebt hobe Strofen noch sich. Für alle Mitwerten wolche ging ihrliche Miete von ber 360 Mart einbringen, Steuer gu entrichten; ausgenommen find Räume, die in dem betreffenden Jahre infolge Leerstebens die Summe von 150 Mark nicht eingebrocht haben. Es sei noch darauf hingewiesen, daß auch ber Mieter gu einem Teile ber Strofe berangezogen werben fonn, folls er es unterläht, feinen Mietsberrn on biefe Stener rechtseitig gu erinnern. Ber alfo noch im Rudftonde mit ber Stempelgebilbr ift, erledige die Angelegenheit umgebend. Eine Aufforderung aur Boblung feitens ber Steuerbehörde erfolat nicht. Die Steuer ift beim Steueramt (Bollamt, neben der Giterabfertianna) gu entrichten, wo auch die bagu geborigen Steuerbogen unentgeltlich obgegeben werben.

#### Provinzielles.

Grbach i. Rheingau, 25. Jan. Der Berband ländlicher Genossenichaften (Raiffeisen) hatte am Mittwoch die angeschloffenen Bereine gu einer Berfammlung dabier einberufen, um über die Befampfung der Rebichadlinge etc. ju beraten. 22 Darlehnstaffen- und Wingervereine fandten ihre Bertreter. Den Sauptvortrag batte Beinbauinfpeftor Schilling übernommen, ber fich eingebend über die Schadlinge des Beinftodes und beren Betampfung verbreitete. An den fehr lehrreichen Bortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache an, wobei einige Binger ihre Erfahrungen in ber Rebichab. lingsbefampfung äußerten. Es folgte ein Bortrag über Saftpflicht und Berufsgenoffenschaft, der befonders für die Bingervereine von Intereffe war. Der Rurge der Beit wegen mußte jedoch Diefer Bunft ebenfo wie bas Schluftreferat des Berbandsfefretar Grifar über winzergenoffenschaftliche Fra-

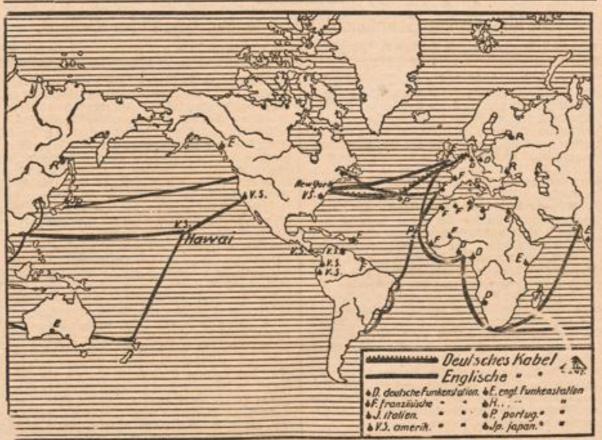
gen gefürzt werden.
W.C. Wiesbaden, 24. Jan. Im Schwurgerichtssitzungsfaale des hief. Landgerichts wurde gestern vormittag das bei der Königl. Juft's. Bauptfaffe in Frantfurt a. D. und bei Juftigbe orden der Landgerichtsbezirke Frankfurt, Lim. burg, Reuwied und Biesbaben durch die A'tenaussonderung gewonnene Altpapier im Gesomtgewichte von 66100,35 fig. einer öffentlichen Ber-fteigerung ausgelett. Es waren zu berfelben nur wenige Reslettanten erichienen. Das töchste G bot mit 4,16 M pro 100 Kg. legte dabei der Schrot-bandler Bhilipp Lied in Biesbaden ein. Der Zu-

fcling wurde fogleich erteilt. \* Bab Somburg b. d. B., 25. 3an. Der langwierige Streit ber Stadtverwaltung mit der Rafibargemeinde Gongenheim über bie Berlegung ber Mill Consenvermer burger Riarbeden ift jest durch minifterielle Entideidung gugunften Gongenheims entichieden worben. Somburg foll ein neues Brojeft nach dem fogenannten biologischen Berfahren borlegen, fich aber bezüglich des Baugelandes mit Gongenheim au einigen verluchen und fich bemil'en, für die Inlage einen Blat unterhalb des Ortes zu erhalt n. Ein Berbleiben ber Anlagen an der gegenmartigen Stelle inmitten ber Gongenheimer Billenfelonie muffe aus gefundheitlichen Griinden als ausgeichloffen gelten.

Biebenfopf, 25. Jan. Daß die Musiibung ber Na a b immer mebr eine Liebhaberei wird, die fich nur wohlbabende Leute leiften fonnen, beweisen die ranit in bie Sobe gebenden Nagdvachtvreife. Wenn

ehebem die Ausübung der Jagd in den dörflichen emarkungen durch die Ortsbewohner felbft geichah, fo find das heute große Geltenheiten. Durchweg liegen die Jagdrechte jest in den Sanden reicher Bersonen aus den naben Grouftabten. Zwar fliegen den Gemeindetaffen durch die hoben Bachtpreise reichere Mittel als sonst zu, ob aber der Bilbbeftand von den Fremden den gleichen Schut und die gleiche forgfältige Bflege erfährt wie unter bem alten Regiment, ist eine andere Frage. Doch gibt es auch rühmliche Ausnahmen. Jagden, die neuerdings im hinterlande verfteigert wurden, erfuhren Steigerungen von 800 auf 1440 .M., von 480 auf 600 M und von 530 auf 860 M; diefe Erböhungen treffen aber nicht nur hier, fondern auch

für alle Teile des Landes zu. Der schleppende Geschäftsgang in den hieligen demischen Fabrifen hat zu einer erheblichen Einschränfung der Ar-beitszeit geführt. Auch die Wochstuchsabrik hat aus den gleichen Gründen eine kürzere Arbeitszeit eintreten laffen.



Weltkarte der Funken-und Kabeltelegraphie.

Im Gegensat der Kabeltegraphie nimmt die Bunfentelegraphie größeren Umfang an. Camtliche großen Stationen wenden ihr besonderes Intereffe derfelben zu. Bor allen Dingen treten Amerika

und England in den Bordergrund, sodaß Deutichland sehr zu fampfen bat, um feine Stellung gu feftigen.

#### Gerichtliches.

Das Ende bes Berbener Sonigprogeffes.

H. Berben (Aller), 22. 3an. In dem Monftreprozeß gegen den Redafteur R u ch e n m il ler der "Jimferzeitung" in Ilshofen in Burttemberg, der feit Montag voriger Bodje vor der Straffammer hiefigen Landgerichts verhandelt wurde, war, wie bereits mitgeteilt, an den Polizeiprafidenten v. Jagow (Berlin) die Frage gerichtet worden, ob er den von dem Angeflagten vorgeichlagenen Bergleich genehmigen wolle, noch welchem Ruchenmüller alle gegen den Borftand der ftaatlichen Rabrungemitteluntersuchungsanftalt, Geh. Regierungsrat Indenad erhobenen Borwirfe wegen angeblider Bestechlichfeit, Abgabe irriger Gutachten ufm. gurudnehmen wolle. Bu Beginn ber letten Gitung teilte der Borfibende mit, daß der Bolizeipräsibent b. Jagow diefen Bergleich abgelebnt und die gestellten Strafantrage nicht gurudgenommen habe. Ebenso hielt ber Nebenflager, Direktor Binfelmann vom Rorddeutschen Sonig- und Bachewerf in Biffelbovebe feinen Strafantrag gegen Ruchenmuller aufrecht. Da bas Gericht auf Die Bernehmung fämtlicher Sachverständiger berzichtete, folgte nunmehr fofort bas Blaidoger bes Staatsanwalts, der gegen Kuchenmiller wegen öffentlicher Beleidigung des Regierungsrats Judenad und des Direttors Binfelmann ein Johr Gefangnis beantragte. Der Bertreter ber Anflage führte aus, daß Leuchenmüller fich gu unrecht als Bertreter der deutschen Imferintereffen aufacspielt habe, vielmehr in Bobrheit mit ben großen Bonigfälichern Deutschlands gemeinsame Sache madte. - Der Berteidiger bob bemgegenüber ber bor, daß der Angeflagte auf Grund des § 193 frei-aufprechen fei, da er als Redaftenr der "Imferzeitung" und Bertreter bienenwirtichaftlicher Intereffen das Recht gebabt babe, Difftande im Sonigbandel zu beipreden und wiffenicaftliche Gutochten, bie feiner Anficht noch fehlgingen, gu friti-Ruchenmiller habe ehrlich gefampft. Er moge fich in der Wahl feiner Mittel vergriffen baben, aber der gute Blanbe fei ihm nicht abauipreden. Auf Grund ber Reitstellungen bes Deteftive Bog fei der Angeflagte berechtigt geweien, ongunehmen, daß unlautere Manipulationen borgefommen feien. Der Angeflagte felbit erflärte, bait er feit gehn Jahren lediglich im Intereffe des reellen Sonigbandels vorgegangen fei, dabei ein Bermogen bon 22 000 M aufe Spiel gefett und feine Gamilie an den Rand des Abgrundes gebracht babe. Er miiffe dabei bleiben, daß Regierungsrat Jude nad burch feine Butaditen Berwirrung auf bem deutschen Sonigmarft angestiftet babe und bag ber reelle Honighandel durch diese Gutachten geschädigt

Das Urteil des Gerichts lautete auf Freifpredung bes Angeflagten. In ber Begrindung wurde ausgeführt, daß Ruchenmüller nicht wider befferes Wiffen gebandelt bobe, da die ihm augestellten Berichte den Tatfoden entsprochen batten. Das Gericht babe ibm beshalb ben Schut bes § 193 St.-G.-B. sugebilligt. — Bon der Staats-anwolticaft und den Rebenflägern wurde gegen des freihrechende Urteil Revision angemeldet.

#### Bermischtes.

Gin merfwürdiger Celbftmorb.

\* Friedberg, 28. 3an. Ginen Gelbitmord, wie er nicht alltäglich vorfommen dürfte, verübte gegen abend der 16jabrige Gartnerfebrling Jojef & Ie't nichmitt, der in Bad-Raubeim beim Gartnermeister Riee beschäftigt ist. Rleinschmitt, ber elternlos ift, war als Lehrling feit etwa einem Jahr in Bod-Naubeim. Er fletterte an ber Sochhannleitung hinauf und fam mit der Leitung in unmit-telbare Berilbrung, is daß die Klammen stedwert-hoch aus ihm berausichlugen. Kleinschmitt wurde mehrfach berumgefdleubert und fturgte dann auf Erde. In der Rabe beimattigte weite fen bingu und fanden ibn teilweise bis auf die Knochen verbronnt, jo daß die Aleischteile am Kör----- noch bei Mefinnung und

urde ins Sofpital gebracht. Als Grund der Tat gob er out. und deshalb fich das Leben habe nehmen wollen.

Gine Dentide in Schanghai ermorbet.

\* Schanghai, 23. Jan. Sier ift die Gattin bes beutichen Fleischermeisters Rich. Reumann ermordet aufgefunden worden. Der Mord, ber in friihag Margenftunde begangen urde, hat in Schanghai große Aufregung verur-

Der Ropf war beinahe vom Rumpfe abgetren ein Arm nabezu abgehadt; ferner hatte der De der ihr mehrere Finger abgeschnitten, offenbar, " fich in den Besits der Ringe zu seben. Der Bebes entwendeten Geldes und der gestohlenen Welden wird auf annähernd 4000 Pfund (80 000 gefchatt. Die Brutalität, mit der das Berbred ausgeführt wurde, läßt darauf ichließen, daß no andere Beweggriinde als die eines blogen Rau mordes vorliegen, Der Gatte der Getoteten, ein großes Geldaft in Schangbai befigt, befand gur Beit des Mordes im Sospital. Die Frau w mit einem dinefischen Diener allein gu Saufe, M jedoch der Tat nicht verdächtig ift.

& Berichiebenes aus aller Bel

In der Gemeinde Bottrop bei Gffen W wendete die 10jährige Tochter eines Bergman beim Tenerangunden Betroleum. Dien schlagende Flammen entzündete das Bett. belchem zwei fleine Geschwister des Brackellagen. Die beiden Kinder verbrannten. Der Bilfe eilende Bater erlitt ichwere Brandwunde Der Chergollaffiftent Schwatto in Dreste hat fich und feine Familie ju vergiften verful Die 17jährige Tochter ist bereits gestorb.n, Eltern liegen lebensgefährlich erfranft im Rro fenhaufe. Finangielle Schwierigkeiten beb Schwatto zu ber Berzweiflungstat getrieben. In einem westlichen Borort Berlins wurde Bivilingenieur wegen Spionageverdachts verb tet. Er wird beichnidigt, Batente, Die als Stoa gebeimnis anzuseben waren, fremben Dalit angeboten gu baben. - In Berill murbe am Donnerstag por der Fenermache in D Anrmftrage ein Baffant tobfiichtig. Er ging mehrere Leute los und fonnte erft nach langen mubungen überwältigt werden. Der Unglüdlich der als der Bijahrige Rempner Mantle ermi it wurde, erflärte, als er auf der Charite wieder fich tam, daß er im Commer von einem toffic tigen Sunde gebiffen worden fei. - Dit ber Danupfer "Bennipfvania" traf in Samburg an 22. Januar ber frubere Generaldireftor Linden ben der Land- und Induftriebant in Berlin der im Anguft 1913 nach Beruntreuung 900 000 M nach Amerika flüchtete. Er wird & nachst nach Berlin weitertransportiert werben. In Grag murde ein Diener bes anaton't pathologischen Inftitute. Steinflauber, verhate weil er feit langerer Reit von Leichen, die ober giert worden maren, goldene Rabnplomben, in nor gange Gebiffe entmendete. Er foll fich ouch der Abidmeiden der Röpfe von weiblichen Leide beidräftigt baben. — Aus Rürich, 20. d. M. w. gemibet: Mis ber fechsiährige Knabe Rouffin Ortieres im Ranton Wollis mit einer Stedne eine. Tynomitfopiel ausfratte, erplodierte Rapiel. Dem Rinde murbe eine Band mena" und der Leib aufgeriffen, fo daß es im Snit fearb. — Bie dem "Berl. I" aus Derner gem det wird, bot ein befogter Millionar 15 Millione Pollar an fiir die Errichtung von 20 Kalpitale in berichiedenen Teilen ber Union, in denen firt fönnen. Der Millionär wünscht nicht, daß Nome genannt werde.

## Tett fchwimmt oben.

Eine alte Bahrbeit, Die auch im Wetts bewerb bes Sandels fich immer wieder beftätigt. Trop aller Reiber und Rach ahmer hat Ccotts . Emulfion immer größere Berbreitung, eine ftere gunehmenbe Unerfennung gefunden. Dan weiß, bel man fich auf ihre Bufammenfetung, au die Gitte ber einzelnen Robitoffe und auf ihre gange Berftellung verlaffen fann, eine Blafche ift wie bie andere. Die Marte "Ccott" ift feit über 38 3abri im Bertehr und fieht heute wie frebet unerreicht ba. Bas man auch ate Er jag bafür anbot ober nachahmte, Gcotte Emulfion - Schubmarte mit best Dorich - hat babarch nur gewonnen, 91 141 bas Gute bricht fich immer Bahn!

Für Erholungsbedürftige und leichtere Winter beaucht GPUGN-Kranek, Kuranstatt Hotheim

Prospekte durch Dr. Schulze Kahleyes, Nerve"

Aursbericht des Maffaner Boten

nach der Franffurter Börfennotierung bom 26. Januar 1914.

Lombard-Binefuß b".

71

		utfche.
4*	Teutfd, Me	id;öanL
81		
å	Preuß. Co	nfold i
81/	A stab. Co	
8		
4	Bont. Anl	ethe 1
8,		ihe i
8	Beff. Linlei	ibe i
Ele		7
8		
	Warttemb.	Aur n
8		
0	P. Bust	
	e Eriech. Gi	
11	e & tiem. &	onAnL
4	Atilien.	amert.
41	Defterr. G	tiberren
4'/		pierren
4		oldrente taatëre
41	Portugief.	inn. St
- 8		unif. 1
6	Ruman. 90	lente .
4		
4		

Beid abant Tistont 41/4.

Argent.inn.Golbanl p. 1887 Chinef. Staatsanleihe . . int.1919 86.90 76,90 Egyptifche unifigierte unt. 1918 3'/a privilegierte . 4'/s Zapanifche Staatsanleihe 86,90 . . . mt. 1918 96,80 Megifaner v. 1899 408r 85.-. . . 2100t 10 75. anf. 1919 Proving. u. Ctabtanleiben. 4 Rheinproving E. 24 29 . . . 74. 0 mt. 1915 31/2 Perlin 9× 80 92 50 Franffurt unt. 1918 . Darmstadt unt. 1916 . h e p. 1890 56.10 31/2 p. 1905 4 Rarleruhe unt. 1918 . v. 1887 100 50 p. 1903 . p. 1889 Röln" 87.60 v. 1906 . 31/2 Fimburg . Mains unf. 1916 89.80 te i. Str. 84.30 81/4 unf. 1915 Mannheim unt. 1912 . 902 6.1 62 20 Minchen 190.50 unf. 1919 p. 1903 87.70 Wiesbaden p. 1908 85.60 p. 1908 . Ruff. Staatsanleibe b. 1908 S. 1 Ronf eftnleibe p. 1480 87.75 Bant-Aftien. Etante Ant. p. 1902 7-,80 Ungar. Goldrente 101200 Berliner Danbelsgefellichaft 86.2 82.75 | Darmftabter Bant Stoaterente L Rr.

252.75 Teutiche Effett. u. Wechfelbant Tigfont. Commandit . . 19 ,50 1 4.25 Dreebener Bant 194 50 Grantfurter Bant Grantfuxter Supothetenbant Mittelbeutiche Erebitbant . 119.25 Bratgifche Bant . . . . Red Sbant . . 188.-0 4 82.40 1-1.80 5 Schaffhaufener Bantverein Aftien benticher Transport. Anftalten. Mng Deutsche Rleinbahn Milg. Lotale u. Strakenbabn . 174. 95.56 9.2 94 40 87.-Bergwerte Aftien. Bochumer Bergbau u. Bufftahl 220. Buberns Gifenwerte Benlar . 112.50 Efchweiler Bergmertverein . 221 70 Gelfentirchener Berg au . 85.50 harpener Bergbau . . . 18 .25 95,20 84.70 Afrien inbuftrieller 95.80 Unternehmungen. Babifche Anilin: u. Cobagef. 579.80 Ttfch. Gold-u. Silb.-Schd.-Anft. 619. Farbwerte Bochft . . . 628. Elettr. Lahmener . 159.25 . 1214.20 4 --- | Giettr. Siemens u. Dalate

bon Transportanftalten. 81/4 Bergifch-Märtifche . . . . 41/4 Etfch E.B. (6). Arantf, 106 4 Böhm. Portbahn in Gold Weftbahn Etifabeth fteuerfrei Grang Jofef Bahn . Defterr. Gubbahn Defterr. Ung. Staateb. t. G. Defterr. : Staatsbahn 1883 Grayonen Brag-Durer Gifenbahn Raab - Debenburg Eben-24/10 Stal. ftaatl. g. Eifenbahn 4 Sic. fteuerirei i. Bolb 1889 81/2 Cottharbbahn Portug. Gifenbahn v. 1886 Blanbbriefe. Baur. Bereinsbant Rarnberg, S. 29 82 81/2 Baur. Bereineb. Rurnberg 4 Frantf. Supothol, unf. 1910 1920 E 19 94.60 8 120 50 31/3 grtf. Dup. Ered. Ber €. 19 94.50 21/2 Braab-Gras Damb. Dup. Bantunf 1918 |

Brioritate : Obligationen

3'/2 Samb. Sup . Bant unt. 1918 Meininger unt. 1914 . 31/2 6. 10 4 Preun. Wentr. Bob. Er. B. unt. 1920 81 : Breuft. Gentr. Bob. Gr. G. 90,30 p. 1904 . Br. Sup. Att. Bt. unt. 1919 89, 86,40 99 40 Breuß. Bibbr. BL. unt. 1919 71,80 Rhein. Sup. Bant unt. 1919 52.20 4 Rhein. Beftf. Bb. Cr.unt. 1920 88.10 74.-Eabb. Fob.- Gr. S. 53 54 72.2074.20 88,50 Staatl garantiert. 87.50 . . . . 31/1 96.10 Bergindliche Lofe. 8 .80

96.40 86,50 Weftb.Bb.Cr.-Huft, unt. 1918 98,30 84.-96.70 Beff. Landeshapb, unt. 1916 Raff. Landesbant unt. 1915 91.50 Babifche Bramien . . 176.20 95.50 5 Donaus Nepuner 84.50 3' p. Köln-Mindener 95.50 4 Meininger Pramien 95.50 4 Meininger Pramien 141.80 179.20 Defterr. v. 1860 . . 128

99.

Unvergineliche Bofe. 64.-95,20 Braunichmeiger Thaler 20 84.-Sinnlander Thaler 10 . . Freiburger fre. 15 93,60 Mailanber Lire 45 Deininger fl. 7 Defterr. 1864 fl. 100 . Credit v. 58 fl. 100 98,50 Zürlifche Lofe fre. 400 . . Ungar. Stanis fL 100 . . Benetianer Lire 80 . . 83.80 83,50

Div. Obligationen. Prouerei Binbing . . Buberus Gifenmerte Gifenbahn Rentenbant . 4 Gfettr. Hilgem. Gefellich 84.10 41/1 4 Stemens u. Balete . .

Gelbforten. 20 Franken St. . . . . Engl. Covereigns . . . .

Papiergelb. Ameritan Bantnoten . Brangofifche Bantnoten . Defterr. Bantnoten . . . 119.10 polland Bantneten

ber Geidäfts- und Birtichaftsbiicher und ihre Briffung durch Sachverständige, jowie Die Er-wingung des Zeugnisses der Banten und Spar-Borausgufeben ift, daß die Bentralbeborde nad Ablauf des Generalpardons eine strengere anwendung diefer Mittel vorschreiben wird. Jeht aber ichlieft die Berichtigung früberer nurichtiger naben nicht nur Strafe und Rachftener, fondern berhaupt jede Erörterung darüber aus. Ich habe ber den dringenden Bunfch, daß alle Steuerbflichtigen meines Kreifes, Die bisher mit ihren angaben gurndhielten, die jeht gebotenen Bortet e ohne Ausnahme benugen möchten, damit die nicht Ber ben Steuerpflichtigen, fondern auch der Beborde unangenehmen ftarfen Mittel fünftig nicht morwandt zu werden brauchen. Berichtigungen tonical auch seitens derjenigen noch stattsinden, welde ihre diesjährigen Erklarungen bereits bierher eingereicht haben.

meffer Kranh zu Limburg a. d. L. wurde eine eintsmäßige Bermessungsbeamtenstelle übermagen.

Der Rriegerverein Germania beging am Conntag abend in den feitlich geschmildten Calen der "Alten Boft" feine diesjährige Rai-ftrigedurtstagsfeier. Die beiden Gale waren neben Gr. nabegu überfiillt. Rach einem flott gefpielten Eroffmingsmariche und einem von Fraulein Krabert gebrochenen schwungvollen Festprolog bielt der 1. erfichende Berr Hauptmann b. R. Deibes. bei mer die Begrugungsansprache und die Festrede in welcher er die Ereignisse des letten Jahres, oneit fie unfern Raifer betreffen und alte Solboten besonders interessieren, schilderte: die guturchbachte Rede flang in einem braufend aufgenommenen Soch auf den oberften Ariegsberrn aus beland Bulle der gablreichen Bortrage feien noch besonders erwähnt: Die herrlichen Liedervortrage on Frau Reg. Landmeffer Zielinsti, fowie von Berry Gerichtsafieffor Fachinger, welcher mit vor-Bislider fimmlider Begobung mehrere Lieder mit Bentenbegleitung vortrug. Herr Thomas, begabt mit einem recht schönen Tenor, sang ein der Feier entschen entiprechendes Lied. Herr Kapellmeister Reifert trug in bekannter Meisterschaft die Ungarischen Berfahl Mapfodie bon Saufer und Berceufe bon Godard bor. Degleitung am Fligel batten die Herren Choose und Rlein übernommen und auch wirflich in Outongepafter, feinfühliger Weise durch Der fleine Moltfe", ein Luftfpiel in 1 Grin burde bon den mitspielenden Damen: Frl. beim und Raifer und den Herren Löfer, Thiele, Crofittlich, Eroft mit viel Routine in flottem Spiele

lebten Ber Turnberein Jabn" beging am Schlikenmitag in feinem Bereinslofal Bum diisengarten" bei gutem Besuche in altbergediter Beife ben Geburtstag des Raifers. toning war ichon und abwechslungsreich. R ch Sortrag eines Prologs gedachte der I. Borfitzer de des Vereinn Gerr Jos. A dams des Kaisers in einer fernigen Anspracke, und feierte ihn als dernad der Lutnlacke und Ednner der Stadt Lim-burg. Aufger der Gielenden turnerischen Bor-Aufer den nachjolgenden turnerildien Borführungen etc. gelangte ein militärischer Schwant in 2 gefen etc. gelangte ein militärischer Rimoir-2 Aften dur Aufführung, der von den Mitwirenden gut wiedergegeben wurde und wahre Lachalben bervorrief.

Bubenftreiche. Gelegentlich der letten Governing der Reenzfapelle auf den Angföllen ereien eingesett. Bon bubenbafter Sond find ber Fenfter beichädigt worden. Anscheinend die Beidadigung bon Steinwürfen ber. offentlich gelingt es, die Täter zu fassen.

Die Stenographengefellicaft Babelsberger" bielt am vergangenen Donsie et s b er g er" bielt am vergangenen Don-dereinstellen Sotelrestaurant "Siadt erstenden" ihre Jahresversammtung ab, die einen instaliaten Gortischritt auf allen Gebieten der Ber-geit 36 Mitglieder; unterrichtet wurden im ab-verlaufen an Berginsische 35 Bersonen. Die Kollen-berhaut Anglieder; Bersonen. Die Kollengelanjenen Beteinsjabr 35 Berjonen. Die Koffen-berhaltniffe find sehr gute. Die Herren Aug. Ribn und Beter und Beter Staudt murden nen in den Borftand gebabit, der fich nun wie folgt gusammenfent: 1. Borf. fturi gar nich nun wie folgt gufammengen. 1. Schriftf. Aus Ribn, 2. Borf, Emil Reinvardt, Graffierer Croalb m. 2. Schriftf. Peter Staudt, Roffierer Maula Martin und bald Beber, Bibliothefare Baula Martin und tha Beber, Bibliothefare Bonia Bar Un-ftighung des Borstandes in Werbearbeiten wurde a besong des Borstandes in Werbearbeiten wurde befonderer Werbeausidut gewählt, welchem 4 men und 6 Serren angehören. Die anregend berlaufene Berfanunlung wurde mit einem be-geistert mit Berfanunlung wurde auf Gobelsbergers Bert geichloffen. aufgenommenen Soch auf Gabelsbergers

Grundung einer freien Schnei. der Innung einer freien Zonnar, ber immelien ng. Am Sonntag, den 25. Januar, rianimelten fich im Saale der Stadt Wiesbaden bei felbstone fich im Saale der Stadt Wiesbaden elbständigen Schneidermeister aus dem fere fe Reinmeistern besucht, welche alle für die Die Berfammlung war hauptfächlich andung einer freien Schneiber-Innung ftimm-Loraufhin murbe eine folche gegründet.

Det Stenographenverein Stolzelag in ben Rimburg feierte am vergangenen Sonnin der Annburg feierte am vergangene. Bilbelmshöhe" fein 5. Stiftungsfest. ning der Teier nachmittags ein Breiseiben boraus, an dem fich eine größere Annud Gerren bon bier und den benochbarten Bereinen beteiligte. Es fonnten bierbei Leiftungen bis gu 240 Gilben pro Minute pramijert werben. Besonders in den unteren Abteilungen (60, 80 Gifben) wurden von den meift jüngeren Teilnehmern forrefte Leiftungen geboten, Mit der Feier des Stiftungsfestes verband der Berein die Geburtstagsfeier des Raisers.

Zauwetter. Rach wochenlanger starker

Stälte ift gestern mittag wärmere Witterung eingetreten, die dem Eisvergnügen ein jabes Ende be-Das Thermometer, das gestern friih 8 Uhr noch -10 Grad Celfius aufwies, verzeichnete um 3 Uhr nachmittags +3 Grad Celfins und ift auch im Laufe der Racht nicht mehr unter Rull Grad gefallen. Ein feiner Regen, der beute nacht einfelste, bewirfte bei der ftarfen Ralte, die noch im Erdreich ftedt, daß beute fruh gablreiche Strafen mit Glatteis überzogen maren.

#### Provinzielles. 🧖

Gin neues Gifenbahnprojett,

# Fridhofen, 26. Jan. In einer febr besuchten Berfammlung legte Berr Ingenieur Ronradi aus Frantfurt den Blan einer neuen Befter. maldquerbahn vor, welche von Berborn über Mengersfirden und Fridhofen nad) B a I I m e r o d geführt werden foll. Es wurde ein Gomitee gebildet imter dem Borfit des Srn. Defonomierat Schmidt. Molsberg. Diefes foll die nötigen Borarbeiten leiten, denn der Plan nebft Rentabilitätsberedmung foll in diefem Frühighr bem Landtage noch vorgelegt werben. Die Babn erichließt Gebiete, in welchen bas Gehlen einer zeitgemößen Berbindung von allen je länger, je driidender empfunden wird. Betrachten wir nur die Orte, welche berührt werden follen von Mengeröfirchen aus: Elioff, Mittelhofen, Reunfirchen, Saufen, Diblboch, Dordbeim, Fridhofen, Dornborf, Golg. Es find Gemeinden mit 400 Prozent Rommunalftener babei. Un ber gangen Strede liegen gablreiche Betriebe ber Steininduftrie, welche schlecht oder gar nicht rentieren, weil die Abfuhr mit ber Achje zu teuer würde. Auch gablreiche Tonlager fonnen in Apgriff genommen werden, Gelbft Brannfoblengruben liegen in nächster Umgebung. Auch für die Landwirtschaft werden außerordentliche Borteile erzielt werden. Bor allem aber in hogienifder Begiebung ware ein Babnbau dringend ponnöten. Unfere Arbeiter muffen oft taglich 1-4 Stunden laufen gur Arbeitoftatte und gurud, anbere fonnen nur einmal wochentlich am Comstag gu ben Ihren. Bieder andere fommen nur für ein baar Bintermonate nach Saufe. Bie es ba um ein gefundes Familienleben bestellt ift, fann fich jeder vorstellen. Durch einen neeigneten Babnbau wird bier eine Gegend zu Boblbabenbeit gelangen, die fonft in Gefabr ift, ideeller und materieller Rot und Armut anbeimzufallen. Mone das gewählte Romitee alles aufbieten, um gum Biele zu gelangen. Alle, welche Gelegenbeit boben zu belfen, werden bringend darum gebeten. Besonders milffen die in Betrocht fommenden Gemeinden Bufdiffe leiften, damit die Borarbeiten flott von ftatten geben, Ginige Gemeinden und Betriebsbefiter baben icon höbere Betrage gezeichnet, was dankend auerkannt

Gidhofen, 26. 3an. Der Rriegerverein Efchbofen-Mühlen bielt am Sonntag abend bei Gaftwirt Moos aus Anlag des Geburtstages unieres Raifers einen febr gut befinchten Familien-Aber d ab. Ramerad Benrauch begrüßte die Ericbienenen, feierte in gundenden Worten unferen Raifer und brachte ein begeiftert aufgenommenes Raiferboch aus. Eine gemütliche Unterhaltung bielt die Teilnebmer noch lange beisammen.

Dadamar, 25. Jan. Die biefige Burger-meisterwahl findet am 3. Februar statt. Jur engeren Babl steben die Herren Dr. jur. Schneeweiß und Dr. jur. Tächert. — Berr Dachbeder Wenland erwarb von der Domänenverwaltung einen an der alten Chansies belegenen Bauplat. — Der "Kathol. Jünglingsverein" veranstaltet am 2. Februar eine theatralifde Abendunterhaltung.

# Sadamar, 26. Jan. Geftern Abend feierte Rriegerverein ben Geburtstag d & Raifers durch eine Beranftaltung, gu ber ein ichones Brogramm ausgewählt worden war. Rach einem wirkungsvollen Festmarich des hiefigen eins, Berr Amterichter Dr. Rriege, die Geftrede brachte ein Soch auf den Raifer ans, worauf die Rationalhymne gefungen wurde. Hierauf wurden bier bumoriftische Theateritiidchen gespielt. Samtliche Mitwirfenden ernteten den wohlber-bienten großen Beifall der zohlreichen Fefteil-

\* Dahlheim, 25. Jan. Am Freitag Abend um 3/28 Uhr brach in dem der Wwe. Gras geborenden Wohnhaus Feuer aus. Die Frau war ichon au Bett und murbe von einem Mann aus der Rachbarichaft aus dem brennenden Saufe gerettet. U. a. ift viel Ben verbrannt. Das Wohnhaus nebit einem fleinen Anbau brannte nieder, trotbem die Bflichtfeuerwehr gleich aur Stelle war.
\* Frücht, 25. Jan. Bei der gestrigen Bürger-

meiftermabl wurde der bisberige Burgermeifter Ernft Elbersfirch auf die Dauer bon 8 Ihren mi . bergewählt. - Das feltene Feft ber goldenen Socizeit begingen gestern die Eheleute Bhil. Schut und

Dberlahnftein, 26. Jan. Anfäglich bes tolten Bintere befommen arme Schulfinder jeden Morgen bor Schulanfang im hiefigen Kranfenhaus ein warmes Frühftud. Die Roften werden durch freiwillige Gaben der hiefigen Bevölferung gededt.

fc. Aus Raffau, 26. Jan. Bon ber Bferbe-Biesbaden Pferdezuchtmaterialerhaltungsprämien im Betrage von 1050 Mausgegeben an gehn Buchter, von denen fünf im Rreife Limburg, brei im Areife Biesbaden-Land, je einer im Areife St. Goarsbaufen und Oberlahn domigiliert, außerbem Breife in Bobe von 1230 M für Raltblit-Stutfohlen an 34 Büchter. Bon diesen sind angesessen: in den Areisen Limburg 12, Oberlahn 8, St. Goarshausen 5, Unterlahn und Wiesbaden-Land je 4 und Beiterburg einer.

\* Biebrich, 27. Jan. Die Stadt bat in gebeimer Gigung beichloffen, die Aftien der Aftiengefellichaft für Gasfabrifation in Biebrich-Mosbach gum Breife bon 1 080 000 M angufaufen.

\* Sochft, 26. Jan. Der zweigleifige Ausban ber früheren beffifchen Ludwigsbabnstrede Bochft-Riedernbaufen-Gidbofen gebt feiner Bollendung Rad Beendigung des zweigleifigen Musbans ber Strede Sochit-Gichhofen wird man, wie verlautet, diesen Ausbau auch gwischen Wie & baden und Riedernbaufen vornehmen, ba nur dann die Ginrichtung guter Anichlugverbindungen auf diefer Strede möglich ift.

o' Aus bem Bahlfreife Sochit Domburg-Ufingen. Der Bentrumswahlverein bes Wablfreifes Sochit-Somburg-Uffingen wird feine General. verfammlung, wie aus bem Inferatenteil erfichtlich, in diefem Jahre in Sofbeim a. T. und gwar am 15. Zebruar abhalten.

\* Frantfurt, 26. 3an. Bon einem Balle fommend iprang am Sonntag morgen gegen 1/28 Ubr ein 26 Jahre altes Dienstmädden in felbitmorderifcher Abficht in den eisfreien Teil des Millermains. Gie geriet mit dem treibenden Baner unter die Gisbede, ohne gerettet werden gu tonnen.

Sandfranfenhaufe der Goldpreffer Rarl Robert Burft, der vorgestern aus Liebesfumnter ein Glaichden Salgfaure ausgetrunfen batte.

Alrine. Raufmann Beinrich Rauth in Bab Ems erwarb das in der Bohnhofftraße gelegene Sot I "Continental" mit dem Inventar für 80,000 M. Bu der bon der MIlgemeinen Ortstranfenfaffe Beilburg ausgeschriebenen Stelle eines greiten Raffenbeamten mit einem Gebalt von M batten fich 31 Bewerber gemeldet. Der Borftand ibertrug diese Stelle dem Bürogebilfen bei der dortigen Stadtfasse, Theodor Adams. — Bei der am Camstag ftattgehabten öffentlichen Ausbietung der Gemeindejagd in Anil betrug bas Meiftgebot 590 M; ber feitberige Bachtzins nur

#### Bermischies.

brung geftern abend aus Giferfucht in Die 2Bo's nung des Chepaares Roth ein und verlette die Chelepte burch Meiferitiche ichmer. Die Frau ift auf dem Transport nach dem Krankenhaufe geloben. Darauf warf fich der Tater vor einen nach Beben absohrenden Personenzug, wobei ihm das rechte Bein vom Rumpfe getrennt wurde.

#### Telegramme.

Berlin, 26. Jan. Der Raifer empfing bente mittag nach 12 Uhr verschiedene Berren, darunter oud den Abt von Maria Laad Adefons Berwegen zur lieberreichung einer Rachbildung bes Labarum Ronftantins des Großen, Nachmittags 2.50 Uhr traf ber Raifer bor dem Baufe Am Rarisbad 16 gur Befidtigung der Geweibausftellung ein. Lubed, 26. Jan. Der Runftmoler Bablbid

Lubed, 26. 3an. Der Runftmaler Bablbid in Gutin bermachte lettwillig dem Raifer eine halbe Million Mark jum Ausbau ber Geemacht. Wien, 26. Nan. Der Rordbeutiche Plond fom in der öfterreichifden Auswandererfrage gu einem Einvernehmen mit bem öfterreichifchen Sandels-

minifter. Der Abt von Maria Land beim Raifer.

Berlin, 26. Jan. Der Raifer empfing beute 121/2 Uhr den Abt 3lbefons Bermegen mit feinem Gefretar P. Albert. Der Abt iberreichte dem Raifer das auf beffen Bunfch reproduzierte Laba rum, eine berrliche Arbeit ber driftlichen Runft. Der Raifer war freudig überrascht von dem prachtigen Runftwerf und von der Schnelligfeit, mit ber es in toum einem Johr fertiggestellt werden founte.

Immer wieder briidte ber Raifer bem Abte feine Bewunderung und Befriedigung darüber aus. Im Sternsaale war die Standarte aufgestellt und bier empfing der Raifer auch die beiden Gerren in fichtlich befter Stimmung. Es war erftaunlich, mit welcher Sachfenninis und welch ichar'em Runft I d der Raifer die Schönheiten und technischen Simpicrigfeiten bes einzigartigen Runftwerfes erfannte und bervorbob. Dit wiederholtem Ausbrud ber Freude entlieg der Raifer den Abt, der darauf in gleich buldvoller Weife mit feinem Gefretar Bater Mbert von der Kaiferin empfangen wurde,

#### Ronig Alfons von Spanien.

Bie in einem Parifer Drabtbericht gemelbet wird, hat König Alfons von Spanien während fetnes jungften Barifer Aufenthalts vertroulich mitgeteilt, daß ibm die Aerste wegen feines Rafenleidens eine mehrwöchentliche Geereife empfohlen haben, und daß er deshalb an einen Befuch Argentiniens dente. Bisber find diefe distret geführten Berbandlungen zwijchen Madrid und Buenos Aires foweit gedieben, daß das Reifeprogramm des Königs in großen Bügen festgestellt werden tonne. Die Monate Juni und Juli find fur diefe Reife bestimmt, an der der Ministerprafident und der Minister des Mengeren teilnehmen follen. Es ift noch nicht bestimmt, wer in Madrid während der Abwesenheit des Königs die Regentschaft führen

#### General b. Stradit an ben baberifden Ariegeminifter.

Die Baperifche Staatsztg. fcbreibt: "Bon Serrn Generalmajor b. Gracht liegt nunmehr noch ein eigenbandiges Schreiben an den baneri, den Kriegsminifter bor, in dem diefer General die migverständliche Auffassung feiner Ausführungen bei ber Grundungsversammlung des Breugenbundes zu entfraften fucht und warme Borte der Anertennung für die Leiftungen der bagerifden Armee gerade in den Kämpfen um Drleans findet. Wie nehmen mit Genugtung von Beftreben des herrn Generals Renntnis, jede gegen die Waffenehre der baberifden Ar-mee gerichtete Svitze feiner Ansführungen als durchaus unbeabsichtigt klarzulegen.

Berlin, 26. Jan. Aus Anlag des Geburtstages des Raifers find die Generalinspelteure von Seeringen und von Mud und Generalftabidef von Molife zu Generaloberften befördert worden.

Rign, 27. San. Die Gisbrecher "Jermaf" und Bladimir" find mit vier Dampfern bier eingelaufen. 20 Dampfer find noch vom Gife eingeschloffen, Anf dem Deere berricht beftiger Gudweftfturm.

London, 26. Jan. Fürft Lidmowift und Gemoblin begeben fich als Gafte bes Königsvaares zu einem mehrtägigen Befuche auf Ochlog Bindfor.

Jandels-Lachrichten.

| Wiesbaden, 26. Jan. Biehhof-Warftbericht.
Umtliche Notserung. Auftriede: 74 Ochfen, 27 Bullen,
1 : Kübe u. Kärfen, 309 Kälber, 80 Schafe, 942 Schweine.
Freis per Jtr. Schlachtgewist: Ochfen 1. Qual. 89-96,
2. Qual. 80-84 W. Bullen 1. 76 80, 2. 68-75 M.
Kärfen und Kühe 1. 85-94, 2. 70-76 M. Kälber 1.
00-00, 2. 113-117, 3. 28-103. Schafe (Raplidmurer)
96 W. Schweine (160 bis 240 Ald Schendarwicht 68 bis 96 Dt. Schweine (160 bis 240 Bib Lebendgewicht 68 bis

70 M., 240 800 Bob. Levendgewicht 66-68 16k.
\* Frankfurt, 26 Jan. Am beotigen Getreibemarti, fiellten fich die Breife wie folgt: Weigen: Wetterauer 19.65 - 00.00, furheffischer 19.65 - 00.00, aus andischer 8. 19.65 - 0.000, tarheffischer 19.65 - 00.00, and andischer ruffischer 22.50 bis 24.00. La Plata 0.00 bis 00.00 W. Noggen: hiefiger, neuer Mt. 16.0 bis 16.30 ruffisch, 10.00 bis - M. Gerke: neue, hieriand. Branware 17.00 - 18.00 M. Safer: bier andischer 16.00 - 17.50 M., ruffischer 17.00 - 19.00. Mais: Laptota 14.75 bis - , Donau 00.00 - 00 00. Wehl: hiefiges Wegenmehl Mr. 0 M. 30.75 00.00 M., feinere Narlen 50 Big, bis M. 1.00 höher. Noggenfleie W. 10.25 - 10.50. Ales per 100 Kg, netto loso hier. Hen neues W. 2.80 - 3.20, Strop W. 0.00 0 00. Kartoffeln (ver 100 Kg.) in Baggen adung 4.00 - 0.00, im Detailverlauf 5.00 - 5.50 M.

Frankfurt, 25. Jan. Das befannte Loden-ftoffgeschäft von E. B. Leux ist in Zahlungs-ichtvierigkeiten geraten und bietet seinen G.au-bigern einen Bergleich an. Die Bassiven betragen etwa 20 000 .M.

\* Frantfurt, 26. Jan. (Amtliche Rotierung am Schlachtviehhot.) Mu'trieb: 486 Ochfen, 50 Bullen, 804 Sarfen und Rube, 306 Ralber, 131 Schafe und Sammel, | Webenb | Schlacht

Ber Bentner.	grmidt	acwirfst
Odifen:	Mt.	MRE.
Bollfleifchige, ausgemänete, bochft. Gchlacht-	50 51	90-93
wertes, höchstens 6 Jahre alt	211-114	30-30
ältere ausgemäßtete	46-49	83-89
Maßig genahrte junge, gut genahrte altere		79-83
Bullen:		10000
Bollfleifchige, ausgewachsene, hochften		
Schlachtwertes		79 -81
Bollfleifchige, jfingere	43-45	74-78
Farfen und Rube:	Pine	140000
Bollfleifchige, ausgemaftete Farfen boch- ften Schlachtwertes	47 50	84-90
Bolffe fchige, ansgemaftete Rube bochften	#4 PLO	103-01
Schlag twertes bis gu 7 3abren	44-47	82-84
Me t re ausgemaftete Rube und wenig gut	32.000	Lines
entwide te jungere Rube und Sarfen .		72-87
Magig genahrte Rube und Gorfen	34-38	68-76
Ralber:		
Poppellenber, feinfte Maft	-	-
Saugtälber		-
Mittlere Maft- und gute Saugfalber	60-64	109-108
Schafe:	13. 5	Live Ma
Maftlammer und jangere Mafthammel .	45-00	98-00
Meltere Mafthammel und gut genahrte		1000
Schafe	-	-
Schweine:		
Bollfleifchige fiber 2 Btr. Lebenbgewicht		
Bollfleifchige bis gu 2 Btr. Lebenbaemicht	102-00	68- 68

#### Dantsagung.

dur bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim hinfdelben unferer innigftgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und

## Johanna Levi agen wir allen unferen innigften Dant.

3m Ramen ber tieftrauernden Sinterbliebenen:

Sigmund Levi.

Behrn, ben 27. Januar 1914.

Spilens 300 M. monate titel abern Sehr lohnend. Rebendern Gehr tonnen. gemethe Arbeiten Aust, umf W Trappe, Böhlitz-Ehron-h, Leipzig 63. 333 Summi u Zurnschuhe Pet Baltbar repartert bet Bornweg IL 1521

2-3 Bimmer-Bohnung in Limburg, Freiendies oder Staffel per fofort gefucht. Dff. m. Breis unt. H. M. 1448 an bie Exped.

Billa, gum Benfionat geeignet, gu faufen gefucht. Dff. u. J. C. 5656 bef Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Braves, fleig. Madden gefucht. Wallftraße 6.

#### Todes= + Angeige.

In Got'es Ratichlug war es gelegen, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater, Bruber, Schwager und Ontel, Berr

#### August Weiker

Tiefbauunternehmer

im Alter von 52 Jahren unerwartet und entriffen

Die tranernben Sinterbliebenen Freiendies, ben 25. Januar 1914. Beerdigung Mittwoch 31/4 Uhr nachm.

# Jagel - Verliefferntig.

feitigfeit fucht für Großherzogtum Beffen (bezw. Großbergogtum Baden, begiv. Regierungobegirt Biedbaden)

tüchtige Inspektoren u. Agenten unter günftigen Bedingungen.

herren, Die in ber hagel Berficherung mit nachweislich gutem Erfolge bereits tätig waren, erhalten ben Borgug. Distretion zugesichert Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen, Gehaltsansprüchen und evil Zeugnisabschriften unter Chiffre 6. S. 1520 an die Geschäftsstelle b. Ztg.

## Bildschön

macht ein gartes, rein. Belicht rofiges, jugendfrifches Ausfeben u. weißer, schöner Teint Milles dies erzeugt

Stedenpferd. Zeife (bie befte Lillenmild - Geife) a Stiid 50 Bf Die Wirfung er höht Dada-Gream, berrote u. riffige Daut weißu. fammetweich macht. Tube 50 Bl in Limburg bet Jos. Müller,

in Obertiefenbach: Apothet. 0. Gerdes, Ballmerodamio.Apoth. n Dauborn: August Scheid. i. Dordincim: Looth K. Ritzen. in Muntel: Friedr. With. Bopp, in Rieberbrechen: Adam Jung.

#### Gtundenmadmen Rath. gefucht.

Untere Schiebe 13.

Suche jum 1. Jebr. faub.

für 2 Stunden morgens. 1524 Dr. Kexel.

#### Magenieiden! Hämorrhoiden! Hautausschläge!

Rostent teile ich auf Wunsch sedem, weicher an Magen-, Verdanungs- u. Stuhtbe-schwerden sowie Hämor-hoiden, Fischten, offen. Bennen, Entzündungen sowi leidet, mit, wie zahl-eiche Patienten, die oft jahre-ang mit selchen Leiden be-haftet waren, bierevon schnell and dauernd befreit wirden. Tausende Dieskschreiben. Krankenschwester Wilhelmine Wybmidderum 28, Wastates 176

Orbentliches, fauberes

gefucht.

Modehaus Schönebaum Limburg.

Tüchtiger Bäder für bauernbe Stellung fofort gefucht. 1525 Rah. Exped. des BL

## Rino-Salbe

wird gegen Beinleiden, Flechten, Bastflechten und andere Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Original-Packung weiß-grün-rot und Firma

Rich. Schubert & Co., chon. Fabrik Weinböhla-Dresden.

Verlangen Sie ausdrücklich Rino. Cer. S. Ol. Oliv. Texeb. Ven. aa. 25. Pix 3 Ac. aal., bor., I Vit., ovi 20 Bism. s. i

Eine Wohnung 1. Febr. gu vermieten. Bijdmarft 19.

4 - 5 MK. tagl leicht i D. Alfred Schröter, Dresden

A. II/61. Opfergaben. Gur Die Sungrigen in

Mibanien. Mus Offheim

Dantjagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei ber Rrantheit und bem Tobe unseres nun in Gott ruhenden lieben, unvergeglichen Sohnes, Brubers, Schmagers, Ontels u. Reffen, herrn

**Georg Faust** 

fagen wir Allen, besonders feinen Kameraben bem Allgem. Staats . Gifenbahn Berein Limburg, bem Berband Deutscher Gifenbahn Sandwerfer u. Arbeiter, ber Mufittapelle, ben Chrw. Barmb. Schweitern, fowie allen Freunden, Bermandten und Befannten unfern tiefgefühlten Dant. Els, ben 26. Januar 1914.

Familie Georg Faust.

## Raff. Lebensberficherungsanftalt

Gemeinnükige Anftolt des öffentlichen Rechts. Bermaltet burch bie Direttion ber Raff. Banbesbant. Untrage nehmen entgegen und Mustunft erteilen

jebergeit bereitwilligft C. Melsbach, Landesbanfrenbant,

Hov. Burdhart. Rommiffar,

W. Lewes.

fowie bie Bertrauensmänner.

Montag, den 2. Februar er. (Mariä Lichtmeß), abends 8% Chr.

in den Salen der "Atten Post":

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. inf.-Reg. No. 88, unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters W. Jung, Mainz.

Nach dem Konzert:

Karten zu Einführungen, soweit solche nach § 2 der Statuten gestattet, sind am gleichen Tage abends von 5 bis 6 Uhr in der "Alten Post" erhältlich.

Der Vorstand.

Am 27. Februar 1914, vorm. 9's, foll auf bem Gemeinbezimmer in Steinsberg, Kreis Unterlahn, bie Dühle nebft allem Biefen- und Aderland bes Mühlenbesigers Wilhelm Schmidt zu Rupbach zwangsweise burch bas Amtsgericht Diez auf Antrag der Kontursver-waltung versteigert werben. Die Mühle ist vollständig neu eingerichtet. Mit berselben wurde ein gutgehendes Badereigeschaft betrieben. Das Unmejen liegt etwa 4 km. pon ber Gifenbahnftation Laurenburg.

Die Ronfureberwaltung. 1258



Limburg Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt

Schmerzloses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar. Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2.- 3.50 fertig abgeliefert. Goldkronen 20 Kar. Gold 15 .- und 20 .- Mk. Kronen- u. Brückenarbeiten in feinster Ausführung Plomben billig und gut.

Beamte und Lehrervereine Preisermässigung. Sprechstunden v. 8 b.12, 2 b. 6 Uhr. Sonntags v. 8 bis 4 Uhr

ift es zu miffen, bag bie gahlreich auftauchenben Angebote, bie Berwertung von Erfinbungen ober ben fogenannten "Aufbau von Reuheiten" betreffenb, jum Teil nichts anderes als Scheinangebote find, beren Bwed barin beftebt, unerfahrene Erfinder gunachft gur Rachfuchung hoch-gubezahlender Schutrechte von febr zweifelhaftem Berte ju veranlaffen, mahrend fpater die Berwertungsübernahme entweber bireft abgelehnt ober eine fast unfruchtbare Scheinverwertung eingeleitet wirb. Gur bie befannten buchmäßig herausgefandten Erfindungsprobleme gilt bas Borgefagte gleichfalls. Ausführliches hierüber burch Patent- und Techn. Buro Conrad Köchling, Mains, Bahnhofftr 3, Tel. 2754. Mitglied bes "Deutscher Schup-verband für geiftiges Gigentum". Rat und Austunft, fowie Brofchure toftenlos.

> Die beste Schuhcrême

und der beste Lederputz

ist halt does

Pilo.

Diese Worte kann man täglich tausendemale von den Hausfrauen, Dienstmädchen, Hoteldienern und Soldaten hören. - Das macht die vorzügliche Qualität.

Bur Leitung unf. Filiale fuchen mir eine in ber Rurg und Mollmarenbrande burchaus erfahrene altere Berfit., rin. 482

Hülster & Kurtenbach.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme beim Beimgange unferes teuren Entichlafenen fagen wir unfern berglichften Dant.

> 3m Namen ber trauernben Sinterbliebenen Ottilie Goerlach geb. Goerlach Elife Goerlach geb. Juchs.

# Die General-Versammlung der Zentrumspartei

im 1 Daff. Wahlfreis

## Höchst-Homburg-Usingen

findet am 15. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Sotel "zum Löwen" in Moffie im a. T. ftatt.

Der Borftand.

# Schürzen-Stoffe

Türkische und Tupfen-Muster, große Auswahl. gute waschechte Qualität, Meter Mk. 1.00

## Wilh. Lehnard senior,

Kornmarkt No. 1.

astor

Bramiert Baugen 1912, Reuftabt 1918 befter mafferfefter



mit Blatten, fowie ein Rinderwagen billig zu per-faufen. Rah. Erp. 1505

Guter Anhduna

gu verfaufen, eventl. zu ver-

Josef Foss, Limburg

la. Quarzit

Birta 150—200 Waggon im Laufe bes Jahres gef. Off.

a. E. Riff in Ronigewinter.

Schones hochtrachtiges

Schwein

fteht zu vertaufen bei 1423

W. Schick, Lahr.

Baderei in Beglar, gut-

gehend und in guter Lage,

ift unter gunftigen Bebing.

ungen gu vertaufen evtl. au

Rah b. Bef. P. Stahl.

Die Wanderarbeitsstätte

Fahrgaffe 5, Telefon 57,

liefert frei ins Saus 2 Cade

flein gefpaltenes Zannen-

hols für 1 M. 80 Bf. 182

im v. Jahre im Dlat gegen ben Balbmarter Gobel ge-

macht, nehme ich hiermit

Jak. Eichmann I.

Dunbfangen.

Die Beleidigung, bie ich

verpachten.

taufchen auf Stroh.

Fabrit: Chemifche Fabrit Grbenheim G. m. b. D., Erbenheim . Bicobaden.

Die am 22. Januar D. 38. im hiefigen Gemeinbe-malb Diftrift Gebrannthed und Grimberg ftattgefundene Solzverfteigerung ift von ber Gemeindevertretung nicht genehmigt worden, und merden am

Breitag, ben 30. Januar, borm. 10% Uhr anfangenb 615 Raumm. Buchen-Scheit- u. Rnuppelholz, 3460 Stud Buchen Bellen

jum zweiten Dal verfteigert. Das bolg liegt an febr gutem Abfuhrmege

Beilbericheid, ben 27. Januar 1914 Hackenbruch, Bargermeifter.

Ein tüchtiger, in ber Land-Gut erhaltenes mirtichait erfahrener 1519 Grammophon

Muecht

wird fofort gefucht gegen hohen Lohn. Frau Bittwe Bill, Obermener Boit Sabamar.

Durchaus Anecht,

mit allen landm. Dafchinen vertraut, fucht fich zu ver-ändern. Angeb. erbeten an bie Agentur bes "Raffauer Bote" (Bopp) i. Ahlbach, Poft Dabamar.

Tüchtiger guverläffiger Kuhrknecht für fof. gefucht

Münz u. Brühl. Ein braver Junge aus

gut fath. Familie tann bie Brot. u. Feinbaderei gründlich erlernen Gute Behandlung zugefichert. Bu erfr. im Berlag. 1430

Ein junges, fleifiges Mäddien

einzelner Dame nach auswärts gefucht. Bo, fagt bie Egpb.

Für 1. Febr. ein junges, fauberes

Madden geludt. Rab. Ered. b. Blattes

Rathol. Bitwer, Enbe 30er, mit 3 Rinbern von

3-8 Jahren, Landwirt mit fcon. Unwefen, i. geordnet. Berhältniffen, fucht fich mit alterem fath. Da b den, bas einem Haushalt vorstehen tann, zu verheiraten; tinder-lose Witwe nicht ausge-ichlossen. Angebote unt. B. C. 1480 beforbert bie Erpeb. Rur für Lefer b. Blattes Tägl fr. 3 ichone Alle bereitet & Rauch Alle Delifa-40 ff. Mart tegher.

Dos. Delfard. Rollmöpfe, Geteeber. u. prima Bratheringe Rifte Billinge u. 20ff Roring ff. Billinge Bettfl. M. Ser. All. zus. 3.95. u. portofrel.

E. Degener, Swinemunde 106, Gifchtonfervfabr. Oftfee. 273

Brima 12 Pf.- Bigarren Big Berf. I. Rosenau, Wilhelmftr. 28.

Für Metger!

Saus mit Garten, in Sann, in guter Lage, in welchem Meggerei betrieben worben, ift au vermieten, ober auch unter gunftigen Bebingungen ju vertaufen.

Weltberühmt.KielerFischwaren Maden Sie bitte einen Berfuch und Sie bleiben mein fteter Runbe. Alle 9 Corten Berp frei Je 1 Dofe Ia. Bis-marther., Senfher, Roll-mops, Geleeher. u. Oftseefarbinen. Fernerhochledere Bud. linge, Gledher. Riefenlachsber. Rieler Sprotten ober Rauchaal. Garantiere für ben richtigenInhalt ber Genbung C. Hagemann, Gifchraucherei u. Gifchtonfervenfabrit, Kiel. 1356

1407 Einige junge Muhner

Holz-Verkauf

in der Fürstlichen Oberförsterei Schaumbur Donnerstag, den 29. Januar d. 3., bon 10 mittags 10 Uhr an.

follen in bem Diftritt Borberer Bochft; Buchen: 241 Rm Scheit u Anuppel, 5000 Wellen; Gichen: 5 Stamme mit 7,30 Fm., 16 Scheit u. Rnfippel, 100 St Wellen; Fichten Stämme mit 1,43 Fm.

öffentlich meiftbietenb verfteigert werben. Bufammentunft auf bem Eppenrober Wege im B

Schaumburg, ben 24. Januar 1914. Burftliche Oberforfterel.

3m Burgefer Gemeindewald tommt folgend. bolg gur Berfteigerung Freitag den 30. Januar d. 3., vor

mittags 11 Uhr anfangend, im Diftrift Birtenwieje 18 a :

25 Rm. eichenes Rupicheit (boppelt lang),

Scheit und Anlippel, buchenes

birtenes 3600 St. budjene und birtene Bellen, 27 Laft birtene Dedreifer.

Samstag, den 31. Januar d. 35., bormitte 11 Uhr anfangend. in ben Diftriften Steinchen und Dachsbau: 247 Rim. buchenes Scheit und Rnuppel,

4600 buchene Durchforftungswellen, 50 Laft birtene Dedreifer. Unfang Diftritt Steinchen.

Burges, ben 25. Februar 1914. Meuth, Bürgermeifter

# im & ritlio Wiedligen Revier Schupdau

men, außer den in den Diftriften Ricebberg, Berren

wald und herrndell, jur Berfteigerung bereits aus geschriebenen Brennhölzern, noch anichließend gunt Ausgebot in ben Diftriften Mors und Morsberg: 16 Rm. Eichen Scheit und Anüppel, 140 Rm. Buchen Scheit und Anüppel,

Mm Donnerstag, ben 29. Januar b. 38. fom-

2200 Bellen Buchen-Reifer. Anfang 9 Uhr im Rieceberg bei ber Finfter

Runfel, ben 26. Nonnor 1914. Fürftlich Biebifche Rentei.

Berichtigung.
In der für Mittwoch, den 28. d. Mts. im bestemeindewald anberaumten Solzversteigerung tom anstatt 71 Rm Buchen Scheit- und Knuppelholz

252 Raummeter

jur Berfteigerung. Riederhadamar, ben 26. 3an, 1914.

Hannappel, Bürgermeifter.

Die im Bürgefer Memeindemald, in den Difirit Sirtenwiesen, Suber und Dachebau lagernde bude Ctamme follen im Wege bes fchriftlichen Ungebuts nachstehenben Lofen verlauft merben:

Los I: 62 Stämme von 31-63 cm mittlerer Purd meffer mit 61,58 Feftm., Los II: 15 Stamme bis 30 cm mittlerer Puri

meffer mit 7,62 Feftm. Ungebote mit entsprechenber Aufschrift wolle 2. Februar 1914, mittage 1 Uhr, auf bem Phil

meifteramt abgegeben werben. Würges, ben 25. Januar 1914.

Meuth, Bürgermeiftet.

#### Holzversteigerung Freitag ben 30. Januar 1914, bormittel 10 Uhr anfangend,

tommen im Diftritt 58 b "Befterter Rubicheit" an und Stelle gum Berfauf : 200 Rm. buchenes Scheite und Anuppelhold.

70 Saufen buchene Reifer. Moleberg, ben 26. Januar 1914.

Grafich von Bilderdorffices Rentamt:

## Stammholz-Berfteigerung Samstag, den 31. Januar D. 38. porm. 10 1

anfangend, fommen im Rieberzeugheimer Gemeindewald, in Diftriften 17a und 11b Struth 259 Riefern Stämme von 120 Feftm. nochmall

Berfteigerung, ba bie Berfteigerung vom 20. b. Mit biese Distritte die Genehmigung nicht erhalten hat Das übrige an diefem Tage verfaufte bolg ift geneb

und wird am Mittwod, den 28. d. Mts. ben Stell aur Abfahrt überwiefen.

Riederzeugheim, ben 26. Januar 1914. Hartmann, Bürgermeiftet

# Poliversteigerung

Freitag, den 30. Januar d. 36., port 10 lihr aufangend, tommen im hiefigen Gemeindewald, Diftr. 4b:

104 Riefern- und Lärchenftamme von 47.66 8 Diftrift 10 D: 115 Tannenftamme von 33.41 &m.,

Distritt 11 D:

36 Stamme von 10,12 Fm., 30 Stangen I. RL., 20 II. RL., 12 III. RL.

jur Berfteigerung. Anfang im Diftrift 4b. Dorndorf, ben 26. Jamiar 1914. Der Bürgermeiftet!

Tüchtige Haus- u. Rüchenmädchen Züngeres Dienstmädden gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt und gegen gel. Frantsurterstr. 20. 1365 Rreis=Arbeitsnachweis-Limburg, Walberbard.